



50. Ausgabe
Juli 2003

Gemeinde Kurrier

Informations- & Amtsblatt der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Amtliche Mitteilung

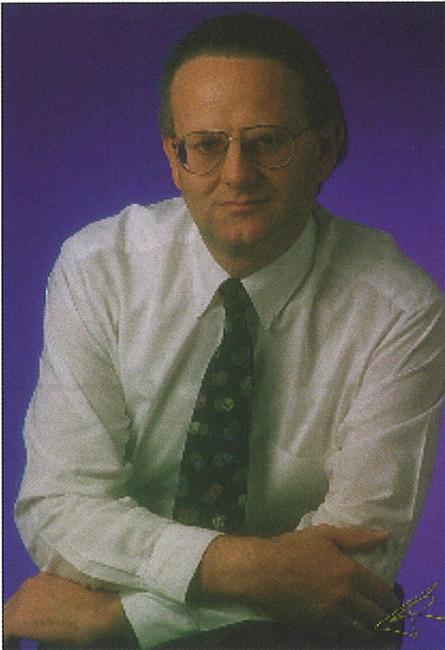
Erscheinungsort: 9990 Nußdorf-Debant

Postentgelt bar bezahlt

90 Jahre Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant



1913 BIS 2003



In der fünfzigsten Ausgabe unseres Gemeindekuriers darf ich Ihnen wieder einen kurzen Rückblick auf das wichtigste Gemeindegesehen der letzten Monate geben und Sie gleichzeitig über einige wichtige Vorhaben des nächsten Halbjahres informieren.

Der **soziale Wohnbau** ist seit vielen Jahren ein zentrales Anliegen unserer Gemeindegemeinschaft und wird auch im heurigen Jahr weiter fortgesetzt. So wurde Anfang April in der Glocknersiedlung in Debant mit dem Bau eines weiteren GHS-Mehrfamilienwohnhauses mit 16 Mietkauf-Wohnungen begonnen, die im kommenden Sommer 2004 von heimischen Jung-Familien bezogen werden können.

Nachdem weiterhin zahlreiche, vor allem junge GemeindegemeinschaftlerInnen, als wohnungssuchend am Marktgemeindegemeinschaftamt vorgemerkt sind, wird die GHS über mein Ersuchen im

Liebe Gemeindegemeinschaftlerinnen, liebe Gemeindegemeinschaftler!

heurigen Herbst auch im sogenannten Eder-Feld mit dem Bau eines Mehrfamilienwohnhauses beginnen. Die dort geplanten 18 Mietkauf-Wohnungen sind wiederum ausschließlich für Gemeindegemeinschaftler reserviert und werden mit Jahresende 2004 zur Verfügung stehen.

Die Wohnanlage der Osttiroler Siedlergenossenschaft im Zentrum von Nußdorf mit 22 Mietkauf-Wohnungen steht kurz vor der Fertigstellung und wird am 8. August an die neuen Bewohner übergeben werden. Weiters plant die OSG am Weidachweg in Nußdorf den Bau von 11 Reihenhäusern, die als Mietkauf-Häuser an Gemeindegemeinschaftler vergeben werden können. Interessierte GemeindegemeinschaftlerInnen sind herzlich eingeladen, sich am Marktgemeindegemeinschaftamt genauer zu informieren und zu bewerben.

Die **heimische Wirtschaft** entwickelt sich auch heuer wieder durchaus sehr erfreulich.

Insbesondere ist es uns mit Verhandlungsgeschick gelungen, die **Firma HOFER KG** zum Bau eines **Lebensmittelmarktes** in Debant zu bewegen. Nach nur wenigen Wochen Vorlaufzeit hat die HOFER KG bereits in der ersten Juni-Woche mit den Bauarbeiten südlich des Gemeindegemeinschaftbauhofes begonnen, sodass die Be-

triebseröffnung bereits am 13. November erfolgen wird. Der Hofermarkt ist die fünfzigste Betriebsansiedlung bzw. -erweiterung in meiner 20jährigen Bürgermeisterzeit, sodass ich mich auch persönlich über diesen Lebensmittelmarkt freue, der neben einer begehrten neuen Einkaufsmöglichkeit auch wieder an die 14 neue Arbeitsplätze, insbesondere für Frauen aus unserer Marktgemeindegemeinschaft, bringen wird.

Der neue **Würth-Hochener Baumarkt** an der Drautal-Bundesstraße hat am 10. April seine Eröffnung gefeiert und stellt eine willkommenen Bereicherung im Branchenmix unserer Handelsbetriebe dar.

Aus dem Inhalt der 50. Ausgabe - Juli 2003

	Seite
Bürgermeisterwort	2
RR Josef Altenweisl - 20 Jahre Bürgermeister ...	4
Blick in die Gemeindegemeinschaft	6
Rechnungsabschluss	8
50. Ausgabe des Gemeindekuriers	9
Infos & Serviceleistungen der Gemeindegemeinschaft	10
90 Jahre Musikkapelle Nußdorf-Debant	12
Feuerwehr Nußdorf-Debant	14
Stadtwärme für Nußdorf-Debant	18
Hochwasserschutz am Debantbach	19
Erster Feuerbrandfall in Nußdorf-Debant	20
SIMA - mehr Lebensqualität	22
Die Bunte Seite	23
Fasching in Nußdorf-Debant	24
Kulturberichte	27
Jubiläen & Ehrungen	28
Goldene Hochzeiten	30
Schützenkompanie Nußdorf-Debant	32
Jungbauernschaft / Landjugend	34
Familienfest im Kindergarten Debant	35
Schulberichte	35
Bericht des FC WR ND	38
Sektion Badminton	41
Sektion Eishockey / Schach	42
Sportschützenverein	46
Das Standesamt registriert	47

Im Sinne unserer jüngsten Mitbürger wird heuer eine beträchtliche Summe in die Sanierung und Erweiterung der **Kinderspielplätze** investiert. Bereits abgeschlossen sind die Arbeiten am Spielplatz vor dem Gemeindeforum, der u.a. auch eine große neue Kletterturm-Anlage erhalten hat, die die Kinder im Rahmen des »Familienfestes« des Kindergartens Debant mit großer Begeisterung angenommen haben.

Die Arbeiten an der **Trinkwasser-Notversorgungsleitung** von Nußdorf-Debant nach Lienz wurden im Mai wieder aufgenommen und sind praktisch abgeschlossen. Mit dem nunmehr vorliegenden Zusammenschluss der Trinkwasserversorgungsanlagen von Nußdorf-Debant und Lienz ist im Notfall eine gegenseitige Versorgung mit Trinkwasser möglich, was eine weitere Verbesserung der Trinkwassersicherheit in unserer Marktgemeinde bringt.

In Nußdorf wurde Anfang des Jahres das unbebaute Grundstück westlich des bestehenden Friedhofes angekauft, um die demnächst notwendig werdende Friedhofserweiterung mit gleichzeitiger Schaffung von Urnengrabstätten durchführen zu können. Gleichzeitig wurden das sogen. »**Schlemmer-Haus**« und das »**Kirchplatzl**« von der Gemeinde käuflich erworben, die ein wichtiges und erhaltungswürdiges Ensemble im Ortskern von Nußdorf darstellen.

Auf einer Freifläche des Friedhofes Debant werden über vielfachen Wunsch aus der Gemeindebevölkerung im Laufe der nächsten Monate **Urnengrabstätten** in Form von Wand- und Erdgräbern entstehen. Bei planmäßigem Baufortschritt sollten die neuen Gräber bis Allerheiligen zur Verfügung stehen.

Der Grundankauf von der Eder's Erbgemeinschaft für das **Senioren-Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant**, das (gleich wie die Heime in Lienz, Matrei i.O. und Sillian) über unseren Gemeindeverband errichtet und auch betrieben werden soll, wird noch im Laufe dieses Jahres erfolgen. Die Machbarkeitsstudie durch den Ortsplaner wurde zwischenzeitlich fertiggestellt und wird im Rahmen von Ortsteilgesprächen unserer Bevölkerung im Herbst d.J. vorgestellt.

Der konkrete Baubeginn in den nächsten Jahren richtet sich nach dem Bedarf an Heim- und Pflegebetten.

Der weitere Ausbau des **Fernwärmenetzes** durch die Stadtwärme Lienz kann im heurigen Jahr leider nicht wie geplant erfolgen, da das Heizwerk Peggetz erst im nächsten Jahr, nach einer erfolgten Erweiterung, die notwendige Leistung aufweisen wird, um auch Nußdorf-Debant mitversorgen zu können. Zusätzlich wurden aufgrund gestiegener Hackschnitzelpreise von der Stadtwärme neue Tarife vorgeschlagen, die erst mit den

Anschlusswerbern in unserer Marktgemeinde verhandelt werden müssen. Sollten, was ich sehr hoffe, auch zu den geänderten Tarifen noch genügend Anschlusswerber gefunden werden, wird jedenfalls im nächsten Jahr ein Weiterausbau des Fernwärmenetzes mit Anschluss aller öffentlichen Gemeindebauten erfolgen.

Der **Rückbau der Großglockner Bundesstraße** erfolgt im September d.J., nachdem die Straßenbauverhandlung vor kurzem positiv abgeschlossen wurde. Die vorgesehenen Baumaßnahmen umfassen insbesondere eine Entschärfung und Neugestaltung der unübersichtlichen sogen. Fiechtnerkreuzung und werden insgesamt eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie eine Verschönerung des Ortsbildes im Zentrum von Debant bringen.

Für viele ist jetzt wieder die Zeit zum Ausspannen und für die notwendige Erholung gekommen. Ich wünsche allen MitbürgerInnen, die in den Sommermonaten ihren Urlaub genießen können, gute Erholung, den Kindern schöne Ferien und verbleibe bis zum nächsten Mal

Ihr Bürgermeister



(Josef Altenweisl)

Reg.Rat Josef Altenweisl - 20 Jahre Bürgermeister unserer Marktgemeinde

Am 15. April 1983 wurde Reg.Rat Josef Altenweisl vom Gemeinderat unserer Gemeinde erstmals zum Bürgermeister gewählt. Nachdem er dieses Amt seither ohne Unterbre-

chungen am Wettschießen auf der Schießanlage unseres Sportschützenvereines gemeinschaftlich verspeist.

Die bisherige Amtszeit unseres Bürgermeisters ist vor allem von **drei großen Arbeits-**

schwerpunkten gekennzeichnet.

So wurde in den letzten beiden Jahrzehnten eine umfassende **Sanierung und Erweiterung der Gemeindeinfrastruktur** durchgeführt.

Erwähnt seien beispielsweise die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage, die Kanalisation des gesamten Gemeindegebietes, der Bau des Mehrzweckhauses Nußdorf, der Neubau und die Erweiterung der Schulen in Nußdorf und Debant, die Sanierung und Erweiterung der beiden Friedhöfe mit neuen Aufbahrungskapellen in beiden Ortsteilen sowie die Verwirklichung des Gemeindezentrums nach einem preisgekrönten Projekt.

Belohnt wurden diese Bemühungen mit der **Markterhebung** im Juni 1995, die sicherlich den Höhepunkt im bisherigen Wirken des Bürgermeisters darstellt.



Gratulation durch Vizebürgermeister Roman Kollnig

chung ausübt, kann er im heurigen Jahr sein 20-jähriges Bürgermeisterjubiläum feiern.

Auf ausdrücklichen Wunsch des Bürgermeisters wurde von einer Jubiläumsfeier abgesehen. Dennoch ließen es sich die Gemeinderatskollegen nicht nehmen, offiziell zu gratulieren. In der Gemeinderatsitzung am 22. April 2003 beglückwünschte Bürgermeisterstellvertreter Roman Kollnig den Gemeindechef im Namen der Marktgemeinde und des Gemeinderates. Als Präsent überreichte er eine »Riesensbretze« mit Jubiläumszahl. Diese wurde von den Gemeinderäten im Anschluss an die Gemeinderatssitzung bei ei-



Übergabe der Markterhebungsurkunde durch Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner an Bürgermeister Reg.Rat Josef Altenweisl

Neben der Schaffung einer modernen Infrastruktur bildete der **soziale Wohnbau** stets ein vorrangiges Anliegen des Gemeindefürsers. Das dabei gesteckte Ziel, jedem Bürger unserer Marktgemeinde innerhalb angemessener Frist eine erschwingliche Wohnung oder ein geeignetes Baugrundstück zur Verfügung zu stellen, konnte beispielgebend erreicht werden, was besonders die vielen Jungfamilien zu schätzen wissen.



Der soziale Wohnbau war stets ein vorrangiges Anliegen des Gemeindefürsers

Das **Sozialengagement** mit dem arbeits- und zeitaufwendigen Ausbau des großen Bereiches »**Bürgerservice**« war und bleibt Schwerpunkt unseres Bürgermeisters und stand in der Prioritätenliste immer ganz oben.

Neben einer umfassenden Familien- und Sozialförderung (minimale Kindertagesstättengebühren; Gemeindefürsers für Sportpässe; Heizkosten- und Behindertenzuschüsse; Musikschulzuschüsse usw.) ist vor allem auch die Schaffung eines eigenen **Sozialreferates** zu erwähnen, dessen Leistungen einmalig im ganzen Bezirk sind.



Das Gemeindezentrum Nußdorf-Debant

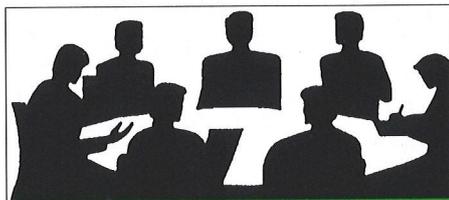
Ebenso geht die **Gründung des Sozial- und Gesundheitssprengels Nußdorf-Debant und Umgebung** im Jahr 1991 auf eine Initiative unseres Bürgermeisters zurück, dem er seither als Obmann vorsteht.

Die Redaktion gratuliert zum 20-jährigen Bürgermeisterjubiläum herzlich und wünscht dem Gemeindefürsers weiterhin viel Schaffenskraft im Bürgermeisteramt.



Der Bürgermeister mit den MitarbeiterInnen des Gesundheitssprengels im Jubiläumsjahr 2001

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 30. Dezember 2002

1) Friedhofserweiterung Nußdorf; Ankauf Grundstück 8/4 KG Unternußdorf mit sogen. »Schlemmer-Stubenhäus« v. Herrn Klaus KLEINLERCHER

Nachdem in absehbarer Zeit eine Vergrößerung des Friedhofes Nußdorf notwendig sein wird und in der Bevölkerung zunehmend der Wunsch nach Urnengrabstätten besteht, wird von der Marktgemeinde das unbebaute Grundstück westlich des Friedhofes als Erweiterungsfläche angekauft. Gleichzeitig wird das sogenannte »Schlemmer Stubenhäus« und das »Kirchplatzl« miterworben. Der Gesamtkaufpreis für Erweiterungsfläche, Stubenhäus und Kirchplatzl beträgt € 300.000,-.

2) Entwurfsauflage u. Beschlussfassung zur Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die A) GP. 36/1 KG Obernußdorf (GHS-Siedlung Mühlanger) und B) GPN. 42/7, 42/8 und 42/9, alle KG Unternußdorf (Manfred Wibmer)

Die eingereichten Bebauungspläne werden jeweils einstimmig beschlossen.

3) Halte- u. Parkverbot f. Lastkraftwagen u. Anhänger auf einem Teilstück der Andrá Idl-Straße im Ortsteil Debant

Für einen Teilbereich der Andrá Idl-Straße wird ein Halte- u. Parkverbot für Lastkraftwagen mit Anhängern erlassen, nachdem dort ohne Zustimmung der Marktgemeinde Nußdorf-Debant zunehmend derartige Kraftfahrzeuge geparkt werden.

4) Sozialsprengel Nußdorf-Debant und Umgebung; Erhöhung des Gemeindebeitrages ab 01.01.2003

Über Ersuchen des Gesundheits- und Sozialsprengels Nußdorf-Debant und Umge-

bung wird der Gemeindebeitrag an den Sprengel von bisher € 3,27 auf € 4,- pro Einwohner und Jahr erhöht.

5) Festsetzung Voranschlag für das Haushaltsjahr 2003; Beschlussfassung

Der Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr sieht Ausgaben und Einnahmen in Höhe von € 4.854.000,- vor. Die wesentlichen Schwerpunkte des nächstjährigen Budgets sind der Grundankauf für das geplante Senioren-, Wohn- und Pflegeheim Nußdorf-Debant, Friedhofserweiterungen in Nußdorf und Debant, die Weiterführung des Rückbaues der B 107a von der Dolomitenstraße bis zum SOS-Kinderdorf mit gleichzeitiger Umgestaltung der gefährlichen Fiechtner-Kreuzung, weitere Schutzbaumaßnahmen am Wartschenbach und im Debanttal, der Fernwärmeanschluss aller Gemeindegebäude sowie die Errichtung von zusätzlichen Parkplätzen und einer neuen Müllinsel im Zentrum von Nußdorf. Der vom Bürgermeister vorgelegte Haushaltsplan wird von den drei GR-Fraktionen Bürgermeisterliste, FFBL und SPÖ gegen die Stimmen der NDG beschlossen und angenommen.

6) Personalmaßnahmen

a) Die befristeten Dienstverträge für die vier Kindergärtnerinnen des Kindergartens Debant, die jeweils als Karenzvertretung beschäftigt sind, werden auf die Dauer des laufenden Kindergartenjahres weiter verlängert.

b) Im Rahmen des Kindergartenversuchs »Einzelintegration« wird im Kindergarten Nußdorf und im Kindergarten Debant zusätzlich je eine Kindergärtnerin als Stützkraft befristet eingestellt.

c) Die an die Landesregelung angepasste Verordnung zum Weihnachtsgeld der Gemeindebediensteten wird einstimmig beschlossen.

7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 22. April 2003

1) Thomas PITTERL; Teilzuwendung des Erschließungskostenbeitrages nach dem Verkehrsaufschließungsabgabengesetz (Ausbau bzw. Erhalt des sogen. Schlemmer-Stadels zu einem Wohn- und Betriebsgebäude)

Das sogenannte Schlemmer Futterhaus im Zentrum von Nußdorf wurde in den vergangenen Monaten sehr gelungen zu einem Wohn- und Betriebsgebäude umgebaut. Mit der Renovierung des denkmalwürdigen Gebäudes ist eine wesentliche Verschönerung des Nußdorfer Ortsbildes erreicht worden, weshalb dem Bauherrn im Rahmen der Kultur- und Gewerbeförderung 50% der Erschließungskosten rückerstattet werden.

2) Hauptschulverband Nußdorf-Debant Genehmigung der Satzungsänderung

Aufgrund von geänderten Bestimmungen in der neuen Tiroler Gemeindeordnung musste der Hauptschulverband Nußdorf-Debant seine Satzung ändern. Die neue Satzung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

3) Öffentliche Bücherei Debant; Träger-schaftsvereinbarung mit Pfarre Debant

Hinkünftig führen die Pfarre Debant u. die Marktgemeinde Nußdorf-Debant die bisherige Pfarrbücherei Debant gemeinsam als öffentliche Gemeinde-Bücherei. Der diesbezüglichen Trägerschaftsvereinbarung wird einhellig die Zustimmung erteilt.

4) Rauchfangkehrermeister Herbert Lenzhofer und Werner Grissmann; Beauftragung mit der Besorgung der Aufgaben des Rauchfangkehrers für das Kehrgebiet der Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Über seinen Antrag wird Rauchfangkehrermeister Herbert Lenzhofer für die kommenden 5 Jahre wieder mit den Aufgaben des Rauchfangkehrers für das Kehrgebiet der Marktgemeinde Nußdorf-Debant beauftragt.

5) Ausbauvorhaben Lienzer Bergbahnen Aktienzeichnung zur Finanzierung der Beschneigungsanlage Faschingalm

Der Gemeinderat erklärt sich bereit, den weiteren Ausbau der Beschneigungsanlagen

am Zettlersfeld finanziell zu unterstützen und beschließt zu diesem Zweck Aktien im Gesamtwert von € 34.500,- bei den Lienzer Bergbahnen zu zeichnen.

6) Festsetzung der Waldumlage 2003

Die Waldaufsichtskosten für das Jahr '03 werden einstimmig mit € 5.986,74 festgesetzt.

7) Freitennisplätze; Genehmigung Pachtvertrag

Die gemeindeeigenen Frei-Tennisplätze im Sport- u. Freizeitzentrum werden zu leicht geänderten Bedingungen auf die Dauer eines Jahres wieder an den heimischen Tennisclub verpachtet.

8) Wasserversorgungsanlage BA-03, 2. Baustufe; Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten inkl. Rohr- u. Materialbeistellungen sowie Rohrverlegung

Bereits im Vorjahr wurde mit dem Bau der Trinkwasser-Notversorgungsleitung von Nußdorf-Debant nach Lienz begonnen. Nach erfolgter Ausschreibung des 2. Bauabschnittes (Interspar bis Tiefbrunnen Mitterweg) wird der Bauauftrag an die Osttiroler Asphalt Hoch- u. Tiefbauunternehmung GmbH als Best- u. Billigstbieterin vergeben.

9) Wasserversorgungsanlage BA-03; Aufnahme eines zinsbegünstigten Darlehens des Landes-Wasserleitungsfonds

Zur Teilfinanzierung der diesjährigen Baukosten des Projektes »Sicherung der Trinkwasserversorgung - WVA BA-03« wird die Aufnahme eines zinsbegünstigten Darlehens in Höhe von € 40.000,- beim Landes-Wasserleitungsfonds beschlossen. Gleichzeitig erfolgt eine Änderung des Teilfinanzierungsplanes 2003 für das oben genannte Projekt.

10) Örtliches Raumordnungskonzept; Überarbeitung und Drittauflage

Der Entwurf des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Nußdorf-Debant wurde in den vergangenen Wochen nach den Vorgaben der Landesraumplanung nochmals in einigen Punkten überarbeitet. Der Gemeinderat beschließt, diesen neuen Entwurf während der Dauer von 4 Wochen zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

11) Änderung allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für die Gpn.

17/11, 17/12 u. 17/14, alle KG Obernußdorf - Festlegung der Straßenflucht- u. Baufluchtlinie (Fam.Soubek); Entwurfsaufgabe u. Beschlussfassung

Der eingereichte Bebauungsplan wird einstimmig beschlossen.

12) Erlassung allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für die Gpn. 10/6, 10/7, 10/15 u. 11/18, alle KG Obernußdorf (Fam. Schett); Entwurfsaufgabe und Beschlussfassung

Der eingereichte Bebauungsplan wird einstimmig beschlossen.

13) Verkauf des Eigenheimes auf Gp. 21/15; KG Unternußdorf (Tanja u. Gerald Altenweisl) in Nußdorf; Ausübung des Vor- u. Wiederkaufsrechtes durch die Gemeinde

Die Marktgemeinde verzichtet hinsichtlich der Gp. 21/15 KG Unternußdorf auf das ihr zukommende Vor- und Wiederkaufsrecht und stimmt einer Löschung im Grundbuch zu.

14) Verkauf Gewerbe- u. Industriegrund Gp. 16/16 und Gp. 978, beide KG Obernußdorf, an die Fa. HOFER KG

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant verkauft das 7.757 m² große Betriebsgrundstück südlich des Gemeindebauhofes an die Firma Hofer KG, die dort noch im heurigen Jahr einen 600 m² großen Hofer-Lebensmittelmarkt errichten wird.

15) FC Wirtschaftsring Nußdorf-Debant; Einmal-Subvention

Der Vorstand des Fußballclubs FC Wirtschaftsring Nußdorf-Debant hat ein Konzept zur endgültigen Entschuldung des Vereines vorgelegt, das neben Beiträgen der Vorstandsmitglieder auch eine Unterstützung der Marktgemeinde vorsieht. Der Gemeinderat stimmt dem Konsolidierungskonzept zu und beschließt einstimmig die Gewährung einer einmaligen, zusätzlichen Subvention in Höhe von € 13.900,-, die gemeinsam mit der jährlichen Subvention von € 17.600,- zweckgebunden für den Schuldenabbau zu verwenden ist.

16) Flächenwidmungsplanänderungen im Bereich der Gpn. 794/1 u. 794/2, jeweils KG Obernußdorf (Martha Luggner) durch Umwidmung der bestehenden Sonder-

fläche Ausschankhütte sowie von Teilen der diese Sonderfläche umgebenden Sonderfläche Schipiste in eine Sonderfläche Pavillon-Bar als Gastgewerbebetrieb mit Unterkellerung u. WC-Anlagen

Anstelle der bisherigen Ausschankhütte im Bereich der Schipiste auf der Fasching Alm soll bis zur nächsten Wintersaison eine zeitgemäße Schi-Bar in Form eines unterkellerten Pavillons entstehen. Die dafür notwendige Sonderflächenwidmung wird einstimmig beschlossen.

17) Zuwendung des Hälftebetrages der Erschließungskosten nach dem Verkehrsaufschlüsselungsabgabegesetz an die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes reg. Gen.m.b.H. betreffend den hier mit Bescheid vom 08.04.2003 vorgeschriebenen Erschließungsbeitrag

Die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes reg. Gen.m.b.H. errichtet zur Zeit in der Glocknersiedlung in Debant ein Mietkaufobjekt mit 16 Wohnungen, für die der Marktgemeinde das Vergaberecht zukommt. Im Zuge der Siedlerförderung wird für dieses Bauvorhaben die Hälfte der Erschließungskosten rückerstattet.

18) Jahresrechnung 2002:

- a) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung
- b) Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen
- c) Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2002 mit Einnahmen von € 4.231.762,13, Ausgaben von € 3.978.773,74 u. einem Rechnungsüberschuss von € 252.988,39 wird von den drei GR-Fraktionen Bgm.-Liste, FFBL u. SPÖ genehmigt und gleichzeitig dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

19) Personalmaßnahmen

- a) Herr Erich Holzer wird mit 03.03.2003 als neuer Leiter des Gemeindebauhofes eingestellt.
- b) Das bisher befristete Dienstvertragsverhältnis für den 2. Hausmeister im Gemeindezentrum, Heinrich Blaßnig, wird auf unbestimmte Zeit verlängert.

20) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt keine Wortmeldung.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2002

GESAMTHAUSHALT 2002

Einnahmen	€ 4.232.762,13	(öS 58.230.000)
Ausgaben	€ 3.978.773,74	(öS 54.749.000)
Rechnungsüberschuss	€ 252.988,39	(öS 3.481.000)

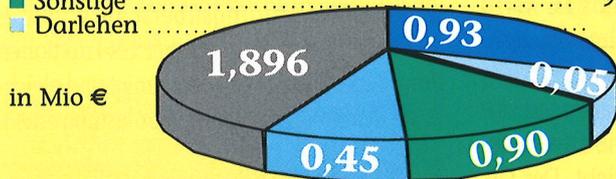
DIE ECKDATEN DER GEMEINDEBUDGETS VON 1980 - 2002

alle Zahlen in Euro	1980	1990	2000	2002
Grundsteuer A	1.471	2.305	2.313	2.264
Grundsteuer B	25.865	72.825	154.750	171.390
Gewerbesteuer	120.055	288.423	0	2.433
Lohnsummen- bzw. Kommunalsteuer	106.674	201.825	442.076	454.315
Getränke- und Speiseeissteuer	132.937	138.372	78.689	0
Getränkesteuerersatz	0	0	4.751	171.668
Vergnügungssteuer	2.066	1.995	6.436	6.512
Abgaben für Bauangelegenheiten	-	6.599	5.309	13.375
Summe eigene Steuern	389.068	712.344	694.324	821.957
Abgaben nach TBO (EKB)	46.459	60.862	99.402	119.858
Abgabenertragsanteile (ohne Getrst-Ersatz)	337.353	701.976	1.488.548	1.725.273
Zusammen	772.880	1.475.182	2.282.274	2.667.088
Landesumlage	- 31.716	- 128.351	- 131.232	135.913
Nettoeinnahmen Steuern	741.164	1.346.831	2.151.042	2.531.175

Gesamt-Jahresbudget Ordentl. Haushalt (OHH)	1.039.220	2.536.280	3.800.790	4.287.800
Schuldenstand	588.650	2.601.690	4.850.912	4.781.628
davon normalverzinsten Darlehen	588.650	0	2,46 Mio (4,9%)	(alle Darlehen derzeit lediglich bis zu ca. 3% Verzinsung)
davon zinsbegünstigte Darlehen	0	2.601.690	2,38 Mio (0,5-3,5%)	
Lfd. Schuldendienst	116.276	188.950	414.235	415.800
Leasing-Tilgung	0	87.207	188.950	208.600
Vermögen der Gemeinde	2,07 Mio	9,22 Mio	18,82 Mio	19,61 Mio

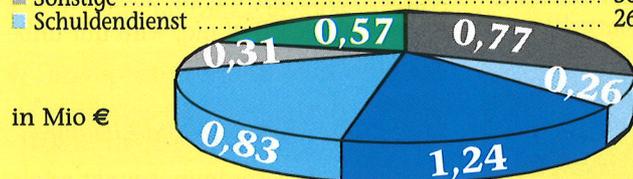
EINNAHMEN in Euro

Abgabenertragsanteile inkl. G.-Steuerersatz	1.896.940
Gebühren, Abgaben, Steuern	929.600
Kommunalsteuer	454.320
Sonstige	900.900
Darlehen	50.000

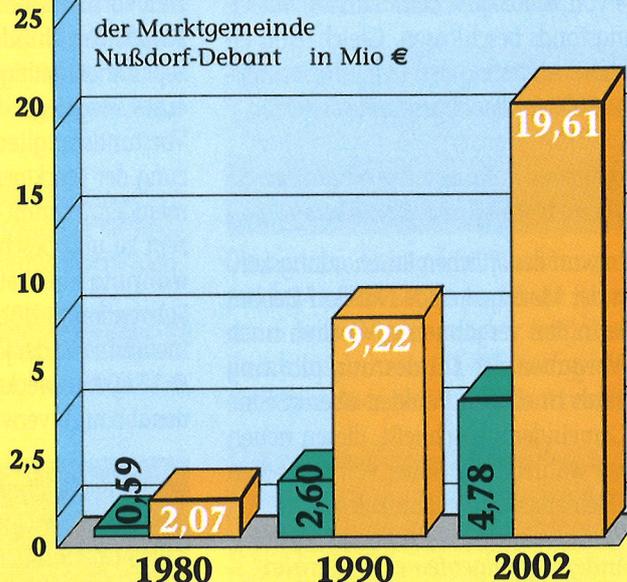


AUSGABEN in Euro

frei verfügbare Mittel	570.000
Beiträge f. Krankenhaus, Altenheim, Schulen usw.	1.243.100
Personal + Organe	831.300
Verwaltungs- u. Betriebsaufw., Ge- u. Verbrauchsgüter	766.000
Sonstige	306.570
Schuldendienst	261.800



VERMÖGEN & SCHULDEN

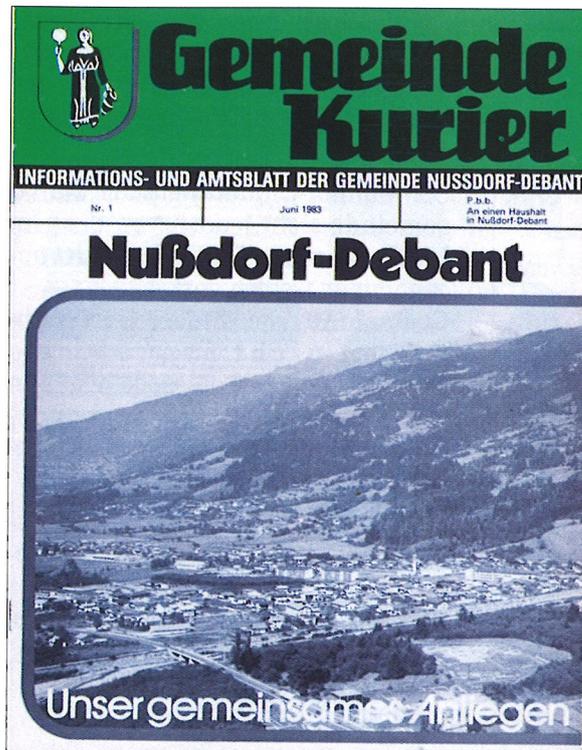


Gemeindekurier feiert Jubiläum

*** 50. Ausgabe ***

Unser **Gemeindekurier** erscheint in der vorliegenden Form seit Juni 1983 und kann

meindezeitung ein wichtiges Informationsmedium dar, mit dem Gemeindeführung und -verwaltung alle Gemeindeglieder zwei- bis dreimal im Jahr zuverlässig erreichen kann.



Titelbild der 1. Ausgabe (Juni 1983)

diesmal seine **50-igste Ausgabe** feiern.

Die inhaltliche Zielsetzung des Kuriers ist während dieser Zeit im Wesentlichen unverändert geblieben und umfasst drei große Themenschwerpunkte.

In Wort und Bild wird ausführlich über das Geschehen in unserer Marktgemeinde berichtet und somit ist der Gemeindekurier eine Art »fortlaufende Gemeindechronik«. Auch bietet der Gemeindekurier unseren Vereinen die Möglichkeit, sich präsentieren zu können und über ihre Aktivitäten zu berichten.

Zum anderen stellt die Ge-

Das äußere Erscheinungsbild und die mehrfach ausgezeichnete Graphik des Kuriers haben sich im Laufe der Jahre selbstverständlich weiterentwickelt. So ist der Kurier anfangs nur im Zweifarbendruck mit



Titelbild der 14. Ausgabe (Juni 1987)



Titelbild der 30. Ausgabe (Juli 1995)

Schwarzweiß-Bildern erschienen. Im Dezember 1991 wurde erstmals das Titelbild farbig abgedruckt und seit Dezember 1996 erscheint der Kurier durchgehend im Vierfarbendruck auf Hochglanzpapier.

Keine andere Gemeinde Osttirols kann ihren Bürgern eine Gemeindezeitung bieten, die von der graphischen Gestaltung aber auch vom inhaltlichen Umfang her mit unserem Kurier mithalten kann. Dennoch ist es durch die Unterstützung der heimischen Wirtschaftsbetriebe (Inserate) möglich, die Kosten so zu halten, dass das Gemeindebudget nicht übermäßig belastet werden muss.

INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Marktgemeinde Nußdorf-Debant

Bezirksaltenheime Lienz und Matrei

RICHTSÄTZE AB 01.01.2003

Gebühr pro Monat und Heimbewohner

1. WOHNBEREICH

a) WOHN- & PFLEGEHEIM LIENZ:

Zweibettzimmer ohne Dusche	€ 689,10
Zweibettzimmer mit Dusche	€ 788,70
Einbettzimmer ohne Dusche (Klausur)	€ 820,80
Einbettzimmer mit Dusche	€ 874,20
Zweibettzimmer mit Dusche (NB)	€ 800,10
Einbettzimmer m. Du. (AB+App.+NB)	€ 1.038,30
Zimmer im Teilpflegebereich Altbau	€ 874,20
Appartement (Zweibettzimmer) 1 Pers.	€ 1.436,10
Appartement (Zweibettzimmer) 2 Pers.	€ 922,80
Appartement (Einbettzimmer)	€ 1.140,00

b) WOHN- & PFLEGEHEIM MATREI i. O.:

Zweibettzimmer mit Dusche	€ 788,70
Einbettzimmer mit Dusche	€ 950,50

2. BETREUNGSBEREICH für Heimbewohner der Bezirksaltenheime Lienz und Matrei i. O.

Betreuungszuschlag zum jeweiligen Zimmerpreis für Betreuung II (Pflegestufe 2) € 240,30

3. TEILPFLEGEGEREICH für Heimbewohner der Bezirksaltenheime Lienz und Matrei i. O.

a) Pflegezuschlag zum jeweiligen Zimmerpreis für Teilpflege 1 (Pflegestufe 3)	€ 640,50
b) Pflegezuschlag zum jeweiligen Zimmerpreis für Teilpflege 2 (Pflegestufe 4)	€ 955,20

4. VOLLPFLEGEGEREICH für Heimbewohner der Bezirksaltenheime Lienz und Matrei i. O.

Vollpflegebett (Pflegegeldstufen 5 - 7) € 2.636,10
Gebühr pro Monat und Heimbewohner

5. KURZZEITPFLEGEGEREICH für Heimbewohner der Bezirksaltenheime Lienz u. Matrei i.O.

a) Kurzzeitpflegebett (Pflegebereich)	€ 88,50
b) Kurzzeitpflegebett (Betreuungsber.)	€ 51,60

Bei den Aufenthalts(Pflege)gebühren für den Teilpflege- u. Vollpflegebereich sowie für den Kurzzeitpflegebereich tritt zu den obigen Gebühren noch die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß hinzu.

KOSTENLOSE Rechtsberatung

Als weiteres Service unserer Gemeinde bieten wir für alle recht- und hilfesuchenden Gemeindebürger **kostenlose Rechtsberatung** durch einen erfahrenen Rechtsanwalt an.

Die Termine der einzelnen Anwalts-Sprechstunden im Gemeindeamt werden jeweils rechtzeitig über den »Bürgermeister-Informationsbrief« bekanntgegeben.

Richtlinien für die Brennmittelaktion 2003

Auch im heurigen Jahr führt das Land Tirol wieder eine **Brennmittelaktion** durch. Die Anträge dafür können ab sofort **bis Ende August** bei uns am Markt-gemeindeamt gestellt werden.

Die **Einkommengrenze** für die Brennmittelaktion beträgt:

€ 645,--	für Alleinstehende
€ 950,--	für Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von:

- Alterspension, Invaliditätspension, Witwenpension mit Bezug der Ausgleichszulage oder Pensionsvorschuss

Angerechnet werden:

- Unfallrente, Kriegsofferrente, Pensionen aus dem Ausland, Waisenspensionen, Unterhaltszahlungen u. sonst. Einkommen

Nicht angerechnet werden:

- Pflegegeld und Familienbeihilfe

Möglich ist der Bezug von Briketts oder Holz-briketts bzw. die Ausbezahlung eines Pauschalbetrages bei Zentral-, Strom-, Gas- oder Ölheizung.

Entsorgung von Grasschnitt und Gartenabfällen

In letzter Zeit versuchen Gemein-debürgerInnen vermehrt **Gras-schnitt** und andere **kompo-stierfähige Gartenabfälle** über den **Müllhof** unserer Marktgemeinde zu entsorgen.

Die Müllhof-Ordnung unserer Markt-gemeinde sieht jedoch vor, dass im **Müllhof nur Strauchschnitt** an-genommen werden darf.

Grasschnitt und **andere Gartenab-fälle** sind **nicht** für eine Sammlung im Müllhof vorgesehen, sondern müssen von den jeweiligen Hausbewohnern **selbst kompostiert** oder über die **Bio-tonne entsorgt** werden.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass **Grasschnitt** und andere **Gartenab-fälle** im Müllhof **ausnahmslos nicht angenommen** werden können.

Kostenloser Bäderbus

In der kommenden Sommersaison verkehrt wiederum **täglich zweimal** ein Bäderbus von Debant über Nußdorf zum **Schwimmbad Lienz** und von dort weiter zum **Tristachersee** und zurück, und zwar

von **Samstag, 5. Juli**, bis einschließlich **Sonntag, 24. August 2003**.

An Regentagen verkehrt kein Bus!

Die Kosten übernimmt hauptanteilmäßig die Marktgemeinde Nußdorf-Debant, einen Teilbetrag die Stadtgemeinde Lienz. Die Busse fahren täglich um **09.00** und **12.30 Uhr** vom »Kristallstüberl« ab und starten um **13.00** und **18.10 Uhr** die Rückfahrt beim Parkhotel »Tristachersee«.

Man kann mit diesen Bussen somit auch zum **Lienzer Schwimmbad** fahren; dann muss man beim **Sportstadion** aus- bzw. heimwärts zusteigen.

Die Fahrgäste können den BÄDERBUS auch heuer wieder **kostenlos** benutzen!

BÄDERBUS Debant - Dolomitenstadion - Tristacher See

9.00	12.30	ab	Kristallstüberl	an	13.25	18.35
9.02	12.32	↓	Debantbach-Brücke	↑	13.23	18.33
9.04	12.34		SOS-Jugendhaus		13.21	18.31
9.06	12.36		Debant-ADEG		13.19	18.29
9.07	12.37		Reihenhaussiedl.Nußd.		13.18	18.28
9.09	12.39		Mehrzweckhaus Nußd.		13.16	18.26
9.10	12.40		Wartschensiedlung		13.15	18.25
9.12	12.42		Mayreder - Peggetz		13.13	18.23
9.14	12.44		Auenweg		13.11	18.21
9.18	12.48		Dolomitenstadion		13.07	18.17
9.28	12.58		an		Tristacher See - Hotel	ab

INFOS & SERVICELEISTUNGEN

Marktgemeinde Nußdorf-Debant

LÄRMVERORDNUNG unserer Marktgemeinde

- Bitte um Einhaltung der Mittagsruhe während des ganzen Jahres -

Vor allem in der warmen Jahreszeit halten wir uns sehr viel im Freien auf, um Arbeiten rund um Haus und Garten zu verrichten. Daher darf die vom **1. Mai bis 30. September** jeden Jahres geltende **Lärmverordnung** der Marktgemeinde Nußdorf-Debant in Erinnerung gerufen werden:

Gestützt auf § 2 des Landes-Polizeigesetzes, LGBl. Nr. 60/1976, wird zur Hintanhaltung ungebührlicher Lärmbelästigung im Ortsgebiet von Nußdorf-Debant verordnet, dass Motorrasenmäher, Kreissägen und andere lärmerzeugende Maschinen und Geräte in den Monaten vom **1. Mai** bis zum **30. September** **nur** in der Zeit von **08.00 Uhr** bis **12.00 Uhr** und von **14.00 Uhr** bis **19.00 Uhr** in Betrieb genommen werden dürfen.

An **Sonn- und Feiertagen** ist das Inbetriebnehmen der genannten Maschinen und Geräte **ganztäglich während des ganzen Jahres untersagt**.

Ausgenommen von diesen Beschränkungen sind Maschinen und Geräte, die auf **Baustellen** und in der **Landwirtschaft** sowie für die Betreuung und Pflege der Sport-, Park- und Grünanlagen der Marktgemeinde Nußdorf-Debant im Einsatz stehen.

PS.:

Wir ersuchen vor allem im Namen unserer älteren und kranken MitbürgerInnen sowie unserer Kleinstkinder, die **Mittagsruhe** zwischen **12.00 und 14.00 Uhr** auch **ganzjährig einzuhalten** und bedanken uns für Ihr Verständnis herzlichst!

Trinkwasseruntersuchung

Entsprechend der Trinkwasserverordnung wird das Trinkwasser unserer Marktgemeinde mehrmals jährlich von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg analysiert. Der letzte Untersuchungsbefund stammt vom 19.05.2003 und hat wieder **einwandfreie Trinkwasserqualität** ergeben. Die wichtigsten Wasserwerte im Detail.

	Quellen:	Tiefbrunnen:
Nitratgehalt: (zulässiger Höchstwert 50 mg/l)	3,0 mg/l	14,6 mg/l
ph-Wert:	7,25	7,61
Gesamthärte:	3,65° dH	12,6° dH
Durchschnittliche Gesamthärte des Mischwassers im Hochbehälter:	6 - 7° dH	

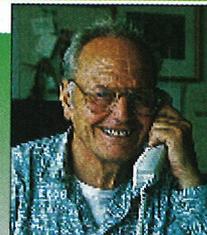
Gemeindeamt als Fundbüro

Liebe Gemeindebürger, geben Sie Ihre Fundgegenstände im Gemeindeamt ab. Sie leisten Ihren Mitbürgern dadurch unter Umständen wertvolle Hilfe.

Derzeit lagern im Gemeindeamt folgende Fundgegenstände:

Mehrere Geldtaschen mit »Inhalt«, verschiedene Schlüsselbünde, usw. Kommen Sie während der Amtsstunden in unser Gemeindebüro, vielleicht ist auch Ihr Verlustgegenstand dabei.

Sozial-
referent
GR.
Felix LONGO



Liebe MitbürgerInnen!

Es freut mich sehr, dass Sie die Leistungen des Sozialreferates auch heuer wieder so zahlreich in Anspruch nehmen und dass ich so wieder vielen GemeindebürgerInnen bei ihren sozialen und finanziellen Problemen helfen konnte.

Da das neue Schul- und Studienjahr in einigen Wochen wieder beginnt, darf ich die Gelegenheit nutzen, Sie diesmal auf einige wichtige **Förderungsmöglichkeiten für Schüler und Studenten** aufmerksam zu machen. Vorauszuschicken ist dabei, dass alle Förderungen einkommensabhängig sind und dass, abgesehen vom Familienschilling, auch ein bestimmter Mindesterfolg in Schule oder Studium nachgewiesen werden muß.

Die **Schulstarthilfe** des Landes Tirol wird Eltern für Ihre schulpflichtigen Kindern (vom 6. - 15. Lebensjahr) gewährt. Die entsprechenden Anträge, die Sie auch bei uns am Gemeindeamt erhalten können, müssen bis spätestens 30. September abgegeben werden, damit für 2003 noch eine Auszahlung erfolgen kann.

Für Schüler in weiterführenden Schulen besteht die Möglichkeit einer **Schul- und Heimbeihilfe**. Die entsprechenden Formulare liegen in den Schulen auf und können bei Bedarf auch von uns besorgt werden.

Seit dem Schuljahr 2002/2003 haben **Schüler und Lehrlinge**, die für den Schulbesuch bzw. die Ausbildung in einem Heim oder Internat untergebracht sind, wieder die Möglichkeit, beim Finanzamt um »**Heimfahrtbeihilfe**« anzusuchen. Die notwendigen Formulare sind beim Finanzamt erhältlich und liegen auch am Sozialreferat auf.

Studenten können bei den Studienbeihilfenbehörden an ihrem Studienort um **Studienbeihilfe** ansuchen. Die notwendigen Formulare und Unterlagen liegen in den Studienbeihilfenbehörden auf, können aber auch bei uns bezogen werden. Um die Studienbeihilfe möglichst bald zu erhalten, empfehle ich jedenfalls eine frühzeitige Antragstellung noch vor oder zumindest gleich nach Semesterbeginn.

Für Schüler in weiterführenden Schulen und Studenten werden von verschiedenen Stellen auch noch zusätzliche Förderungen in Form von **Stipendien** angeboten. Für die Erlangung ist allerdings regelmäßig Voraussetzung, dass eine finanzielle Notlage besteht und dass ein guter Schul- bzw. Studienerfolg nachgewiesen werden kann. Auch in diesen Fällen gewähren wir Hilfestellung bei der Beantragung und setzen uns für die Zuerkennung ein.

Ihr Sozialreferent

Felix Longo

90 Jahre Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant

In 1913 war es, da übernachtete in der Nußdorfer Schule eine böhmische Militärkapelle. Diese spielte am Sonntagvormittag auf dem Dorplatz ein Konzert. Das war die Geburtsstunde der Musikkapelle Nußdorf-Debant. Die Begeisterung der Bevölkerung war so groß, dass man sich zusammentat und eine Kapelle gründete. Der Gastwirt Josef Wallensteiner (vulgo Wirtsvater) übernahm die Leitung des Vereines und führte diesen mit kurzer Unterbrechung bis zum Zweiten Weltkrieg.

Die Leistungen, die damals in einer wirtschaftlich schweren Zeit erbracht werden mussten, sind wohl unermesslich. Instrumente waren anzukaufen, die musikbegeisterten Burschen und Männer auszubilden und bereits nach wenigen Jahren wurde für die Kapelle eine einheitliche Tracht angeschafft. Nur durch die Unterstützung der Bevölkerung und durch Zuwendungen der Gemeinde war der Aufbau der Kapelle überhaupt möglich. Dazu kam der Idealismus der Musizierenden und deren Bereitschaft, für die Gemeinschaft dazusein.

Geprägt ist die Geschichte der Nußdorfer Musik durch große Führungspersonlichkeiten, die es



»Die geehrten Musikanten und Musikantinnen«

v.l.n.r.: Kpm. Roman POSSENIG, Bezirksjugendreferent Hans Peter GLANZER, Kurt WALDNER, Hannes STOTTER, Hannes ORTNER, Laura SINGER, Michael KOLLNIG, Mario RAGGL, Bezirkskapellmeister Michael MATTERSBERGER, Florian STRAGANZ, Obmann Eduard BLASSNIG

verstanden haben, den Verein auch in schweren Zeiten mit dem nötigen Augenmaß für das Machbare zu leiten.

Der Gründungskapellmeister Josef Wallensteiner, die Ehrenkapellmeister Hw. Pfarrer Othmar Pobitzer und Ludwig Glaser und vor allem Ehrenkapellmeister OSR Otto Widemair ermöglichten durch ihren unermüdlichen Einsatz, dass die Kapelle so manches Tief überwunden hat. Sie begründeten den guten musikalischen Ruf, den die Kapelle im Bezirk besitzt. Ehrenobmann Franz Greil war maßgeblich am Aufbau der Kapelle nach dem

Zweiten Weltkrieg beteiligt. Daneben wirkten noch viele im Hintergrund mit. Dass die Kapelle heuer Jubiläum feiern kann, ist der Arbeit dieser Männer zu verdanken.

Die **Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant**, so der Name des Vereins seit November 2002, feiert ihr Jubiläum in einer Reihe von Veranstaltungen.

Eröffnet wurde das Jubiläumsjahr mit dem Dreikönigskonzert, das heuer bereits das vierte Mal stattfand. In einem bunten musikalischen Reigen präsentierten Kapellmeister Roman Possenig und seine Musikantinnen und Musikanten dem Publikum die Vielfalt der Blasmusik. Als kleine Überraschung marschierten nach der Pause einige Mitglieder der Kapelle in der Besetzung von 1914 ein und spielten 2 Märsche. Die vielen Zuhörer, die den Kultursaal bis zum letzten Platz füllten, spendeten lang anhaltenden Beifall für die dargebrachten musikalischen Leistungen.



In historischer Besetzung und Gewandung

Für die Mitglieder der Kapelle war das Konzert ein lohnender Abschluss der intensiven Herbstprobenarbeit. Im Rahmen des Konzertes wurden auch verdiente Musikkanten und Jungmusiker geehrt.

Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres bilden die **Veranstaltungen am 18. und 19. Juli**.

Am **Freitag, 18. Juli**, spielt die **Original TIROLER KAISERJÄGERMUSIK** ein **Galakonzert in der Tennishalle Debant**. Der gute Ruf dieses Traditionsorchesters reicht weit über die Grenzen Österreichs hinaus. Die rund 80 Mitglieder kommen aus allen Teilen Tirols und treten in den historischen Uniformen der legendären Kaiserjäger auf. Geleitet wird diese Kapelle zur Zeit von Militärkapellmeister Major Hannes Apfolterer.

Am **Samstag, 19. Juli**, findet das **Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Lienzer Talboden** statt. Die **14 Kapellen**, die **Gastkapelle aus Nußdorf am Attersee** und die **Schützenkompanie Nußdorf-Debant** werden abends aufmarschieren.

Bei diesem Musikfest nehmen die 14 Kapellen auch an einer Marschmusikbewertung teil. Dabei müssen sie in verschiedenen Leistungsstufen beweisen, wie gut und exakt Marschmusik und Marschbewegung ausgeführt werden können. In der Höchchststufe E kommt auch noch ein sogenanntes Showelement dazu. Bewertet wird durch Juroren des Landesverbandes mit einem Punktesystem. Die heimische Marktmu-



Die Kapelle in Aktion

sikkapelle wird sich in der Leistungsstufe E präsentieren. Die ganze Marschmusikbewertung findet im Rahmen des Festumzuges statt, der über die Pestalozzistrasse und die Glockner-Bundesstrasse führen wird.

Als **Abschluss des Jubiläumsjahres** findet im Herbst ein **Musikantengungl im Mehrzwecksaal Nußdorf** statt, wo in gemütlicherer Atmosphäre die Feiern ausklingen werden.

Die Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant weist im heurigen Jubiläumsjahr einen Mitgliederstand von **48 Musikantinnen und Musikanten** auf. Sie alle laden die Bevölkerung der Gemeinde zu den einzelnen Veranstaltungen ein. Besonders beim Bezirksmusikfest wäre die Gelegenheit für alle, gemeinsam den Geburtstag der heimischen Musikkapelle zu feiern.

Wer mehr Wissenswertes aus 90 Jahren Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant erfahren möchte: Es gibt auch eine **Festschrift**, die aus diesem Anlass erstellt wurde. Diese ist

bei den Vorverkaufsstellen, beim Fest im Juli und bei den Platzkonzerten der Kapelle erhältlich.

AUFRUF!

Eine Musikkapelle besteht nur weiter, wenn sich immer wieder Menschen finden, die ein Instrument lernen wollen.

Im Herbst beginnt das neue Ausbildungsjahr an der Landesmusikschule Lienz. Wir suchen junge und junggebliebene Musikbegeisterte, die Interesse haben, in unseren Reihen zu musizieren.

Sollte sich jemand dazu entschließen Basstuba, Posaune, Horn, Tenorhorn, Bariton, Saxophon, Fagott, Flügelhorn, Trompete, Klarinette, Flöte, Oboe oder Schlagzeug zu lernen, Anmeldungen werden gerne entgegengenommen. Das Instrument stellt die Kapelle zur Verfügung. Für die Aufnahme als »Musikschüler« gibt es natürlich keine Altersobergrenze

Für nähere Auskünfte steht euch Obmann Edi Blaschnig unter (Tel. 0676/3206894 oder Kapellmeister Roman Possenig unter (Tel. 72708 gerne zur Verfügung.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich die MK Nußdorf-Debant

Der Kapellmeister der
Musikkapelle Nußdorf-Debant
Roman Possenig

DANK: Am Samstag, 19. Juli, werden in der Zeit von 18.00 bis ca. 21.30 wegen des Bezirksmusikfestes einige Straßenzüge ständig bzw. zeitweise für den Verkehr gesperrt sein. Der Vorstand der Musikkapelle bittet die Bevölkerung um Verständnis dafür. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bereits jetzt bei der Marktgemeinde Nußdorf-Debant mit ihrem Bürgermeister RR Josef Altenweisl und dem Tourismusverband Nußdorf-Debant mit dem Obmann Friedl Dobernik für die großzügige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes bedanken. Ein weiterer Dank gilt allen Vereinen, die beim Fest mitarbeiten und helfen werden, für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen. Wir alle hoffen, dass es ein schönes und gelungenes Fest für die Bevölkerung von Nußdorf und Debant wird.

Feuerwehr Nußdorf-Debant unter neuem Kommando

Bei der 107. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Nußdorf-Debant konnte Kommandant Norbert Brugger in seinem Bericht auf 10 äußerst bewegte Jahre zurückblicken.

Kurz nachdem er das Kommando über 67 aktive Feuerwehrmänner von seinem Vorgänger Max Gaisbacher übernommen hatte, war auch schon die erste schwere Bewährungsprobe zu bestehen. Der weit über die Gemeinde- und Bezirksgrenzen beachtete Großbrand der Firma Diogenes forderte von allen Beteiligten die Aufbietung aller Kräfte. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Michael Guggenberger wurde dieser Einsatz erfolgreich bewältigt.

Weitere schwere Einsätze waren in diesen zwei Perioden auf der Tagesordnung. Großbrände wie der Futterhausbrand Eggenig oder der Wohnhausbrand Gollner wurden unfallfrei bewältigt.

Über zwei Jahre wurde die Feuerwehr vom Wartschenbach in Atem gehalten. Nachdem sich Kdt. Norbert Brugger beim ersten Murenabgang wiederum bewähren konnte,

waren die weiteren Katastrophen beinahe Routine für die Wehr. In die Dienstzeit des Kommandanten fallen auch erfreuliche, wenn auch mit viel Arbeit verbundene, Großereignisse.

1996 konnte das 100-jährige Bestehen der Feuerwehr Nußdorf-Debant gefeiert werden. Die Festschrift, gestaltet durch den Kommandanten, fand allseits große Begeisterung.

1997 wurde der 35. Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbeerbewerb von der Feuerwehr Nußdorf-Debant gemeinsam mit den Kameraden aus Gaimberg organisiert. Auch heute noch wird von den Verantwortlichen im Landesfeuerwehrverband über die ausgezeichnete Durchführung und Organisation gesprochen.

Den Höhepunkt in der Karriere unseres »Alt-Kommandanten« stellt die Verleihung des Verdienstzeichens in Bronze des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes dar.

Die Feuerwehr rückte im Jahr 2002 zu insgesamt 24 Alarmausrückungen mit 45 Einsatzstunden aus. Zusätzlich wurden verschiedene Absperr- und Sicherungsdienste sowie mehrere Brandsicherheitswachen bewältigt. Im abgelaufenen Jahr wurde der Wissenstand der

Feuerwehrmänner bei mehreren Übungen sowie Fortbildungsveranstaltungen und Fortbildungslehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Telfs weiter verbessert.

Auch bei verschiedenen Bewerben



Alte bzw. neue Führung: v.l.n.r.: Alt Kommandant Stellvertreter Michael Guggenberger, Alt Kommandant Norbert Brugger, Bürgermeister Reg.Rat Josef Altenweissl, Kommandant Erich Holzer, Kommandant Stellvertreter Florian Meier

wurden ausgezeichnete Leistungen erbracht:

Bei der Teilnahme am Nass-Leistungsbewerb in Nikolsdorf nahmen 3 Gruppen unserer Wehr teil. Hierbei erreichte der Löschzug Nußdorf den ausgezeichneten 6. Rang.

Beim Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbeerbewerb in Münster nahm eine Gruppe des Löschzuges Debant teil und errang das Leistungsabzeichen in Bronze.

Nach der Angelobung und Beförderung von 5 Jungmännern (Christian Berger jun., Florian Brugger, Manuel Idl, Raimund Mattersberger, Josef Schlemmer) und mehreren Beförderungen (zum Oberfeuerwehrmann: Christian Brugger; zum Hauptfeuerwehrmann: Jürgen Fuchs, Robert Holzer, Richard Oberbichler, Mag. Martin Pfüner, Ing. Magnus Webhofer; zum Löschmeister: Anton Ceklan, Bernhard Huber) folgte der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung: die **Neuwahl der Führungsspitze.**



3 Generationen Feuerwehr-Führung: v.l.n.r.: Alt Kommandant Norbert Brugger, Kommandant Erich Holzer, Alt Kommandant Max Gaisbacher



Das neue Fahrzeug: v.l.n.r.: Kommandant Erich Holzer, Fahrzeugpatin Annemarie Lerchbaumer, Bürgermeister Reg. Rat Josef Altenweisl, Fahrzeuglenker Josef Lerchbaumer

Nach den Rücktritten des Kommandanten Norbert Brugger und seines Stellvertreters Michael Guggenberger war es kein leichtes Unterfangen, geeignete Nachfolger zu fin-

Am 5. April 2003 wurde das von der Feuerwehr in Eigenregie umgebaute Mannschaftsfahrzeug PUCH G der Gemeinde vorgestellt, gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Ei-



Die geehrten und beförderten Kameraden: 2. Reihe v.l.n.r.: Robert Holzer, Helmut Suntinger, Christian Brugger, Hermann Wiedenhofer, Peter Jans; 1. Reihe v.l.n.r.: Kommandant Erich Holzer, Thomas Steiner, Franz Klauzner, Christian Unterwainig, Johann Pfurner, Bürgermeister Reg. Rat Josef Altenweisl

den. Mit **Erich Holzer** und **Florian Meier** wurden in letzter Minute die Funktionen besetzt und von den 67 anwesenden Kameraden (derzeitiger Stand 79 Aktive und 24 Reservisten) beinahe einstimmig gewählt. Ihnen zur Seite stehen ebenfalls zwei neue Funktionäre, **Peter Jans** als Kassier und **Christian Brugger** als Schriftführer.

Die anwesenden Ehrengäste, Bezirksfeuerwehrrinspektor Johann Stefan, Abschnittskommandant Alfred Wendlinger, Gendarmerie Postenkommandant Albert Oberbichler und Pfarrer Toni Mitterdorfer gratulieren dem neuen Kommando.



Der Ausschuss: 2. Reihe v.l.n.r.: Atemschutzbeauftragter LM Magnus Webhofer, Gruppenkommandant LM Hermann Wiedenhofer, Gruppenkommandant LM Helmut Suntinger, Gruppenkommandant LM Walter Lerchbaumer, Gruppenkommandant LM Robert Holzer, Obermaschinist LM Hermann Mitteregger, Gruppenkommandant OLM Robert Wilhelmer, Gruppenkommandant LM Karl Pranter, Bürgermeister Reg. Rat Josef Altenweisl; 1. Reihe v.l.n.r.: Zugskommandant BM Bernhard Lenzhofer, Kassier HV Peter Jans, Kommandant-Stv. OBI Florian Meier, Kommandant HBI Erich Holzer, Schriftführer HV Christian Brugger, Zugskommandant HLM Franz Klauzner, Obermaschinist LM Thomas Steiner

Der neu gewählte Kommandant Erich Holzer verspricht, auch in Zukunft mit dem selben Elan und Einsatzbereitschaft wie bisher für die Feuerwehr Nußdorf-Debant zu arbeiten.

Der großzügige Spende der Verbundgesellschaft ist es zu verdanken, dass dieses Fahrzeug in Dienst gestellt werden konnte. Die Kameraden des Löschzuges Debant haben in zehn Wochen mit über 550 Arbeitsstunden ein perfekt generalsaniertes Feuerwehrfahrzeug auf die Räder gestellt.

Beim Gottesdienst im Kultursaal Debant erbat Pfarrer Mag. Toni Mitterdorf den Segen für den Mannschaftstransporter. Als Fahrzeugpatin fungierte Annemarie Lerchbaumer.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden die neuen Ausschussmitglieder durch den Kommandanten Erich Holzer befördert.

Zum Löschmeister wurden Ing. Magnus Webhofer, Thomas Steiner, Helmut Suntinger, Robert Holzer und Hermann Wiedenhofer und zum Hauptlöschmeister Franz Klauzner befördert.

Durch Bezirkskommandant Stellvertreter Franz Kollnig wurden Christian Brugger (Schriftführer) und Peter Jans (Kassier) zum Hauptverwalter befördert.

Für 40-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr wurden Johann Pfurner und Christian Unterwainig vom Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll geehrt.

Würth Hohenburger eröffnet Filiale in Nußdorf-Debant

Die Firma Würth Hohenburger hat am 10 April d.J. an der Drautalbundesstraße eine neue Filiale eröffnet.

Mit einem Kostenaufwand von 250.000,-- Euro wurde das ehemalige Coca-Cola-Firmenareal in mehrmonatiger Bauzeit zeitgerecht umgestaltet und angepasst, sodass jetzt neben großzügigen Lagerflächen auch ein Verkaufsraum und ein Ideengarten für die Kunden bereit stehen.

Würth Hohenburger ist der **größte Baustoffhändler Westösterreichs** und bietet auf dem 6.000 m² großem Firmenareal in unserer Marktgemeinde das gesamte Baustoffsortiment an.

Bürgermeister Reg.Rat Josef Altenweisl gratulierte der Geschäftsleitung bei der Eröffnung herzlich zur gelungenen Adaptie-

rung und wünschte den 8 neuen Mitarbeitern viel Erfolg am Standort Nußdorf-Debant.



Freuen sich über den Start in Osttirol: v.l.n.r.: Würth Hohenburger Geschäftsführer Anton Stumpf, Bgm. RR Josef Altenweisl, Günther Hartl (WH-Niederlassungsleiter von Oberndorf und für den Aufbau des neuen Standortes verantwortlich) und der Leiter des neuen Standortes in Nußdorf-Debant Friedl Dudek.

VERANSTALTUNGEN

JULI

- 17.07. Galakonzert der Original Tiroler Kaiserjägermusik
- 18.07. Bezirksmusikfest »90 Jahre Markt- musikkapelle Nußdorf-Debant«
- 20.07. Sattelkopfmesse der Jungbauernschaft

AUGUST

- 16.08. Patrozinium in Nußdorf mit Lichterfest
- 23.08. Int. Asphaltturnier (Herren und Damen) der Eisstocksützen am Eislaufplatz
- 29.08. Obst- und Gartenbauverein Sommerschnitt der Obstgehölze mit FB. Heinrich THURNER

- 30.08. Kofelwallfahrt nach Maria Luggau der Pfarren Nußdorf und Debant

- 31.08. Almkirchtage der Schützenkompanie am Gemeinderuemsch

SEPTEMBER

- 14.09. Erntedank-, Pfarr- und Kinderfest in Debant
- 20.09. u. 21.09. Nußdorfer Herbstfest

OKTOBER

- 18./19.10. Theateraufführungen
- 25./26.10. Theateraufführungen
- 25.10. Jungbürgerfeier
- 25.10. »Musikgungl« der Markt- musikkapelle in Nußdorf, Abschluss des Jubiläumsjahres
- 26.10. Fitmarsch der Naturfreunde am Nationalfeiertag

NOVEMBER

- 22.11. Wintersportbasar des Sportvereines im Kultursaal Debant
- 29.11. Adventabend des kath. Familienverbandes und der Markt- gemeinde Nußdorf-Debant

DEZEMBER

- 01.12. Kinderkrampusumzug der Jungbauernschaft in Nußdorf
- 03.12. Nikolaus-Hausbesuche der Jungbauernschaft in Nußdorf
- 04.12. Krampusumzug in Debant
- 08.12. Weihnachtsbasar der Pfarre Debant
- 13.12. u. 14.12. Krippenausstellung im Kultursaal Debant
- 22.12. Herbergsuche in Nußdorf Beginn beim Faschingbauer

Marktgemeinde kauft »Schlemmer Stubenhaus« und Kirchplatzl in Nußdorf

Unser Marktgemeinde konnte Anfang des heurigen Jahres das sogenannte »Schlemmer Stubenhaus« samt Kirchplatzl und Obstgarten in Nußdorf von Herrn Klaus Kleinlercher erwerben.

Das noch weitgehend in seiner ursprünglichen Form erhaltene Bauernhaus ist als denkmalwürdig eingestuft und bildet zusammen mit dem Kirchplatzl und der Pfarrkirche Nußdorf ein besonders schönes Ensemble, das in der bestehenden Form erhalten bleiben soll.

Während der nächsten Jahre wird das Schlemmer Stubenhaus vom früheren Eigentümer und der Marktgemeinde gemeinschaftlich genutzt, sodass das Haus auf Anfrage auch für Kultur- und Vereins-

veranstaltungen offen stehen wird. Der Obstgarten südlich des Kirchplatzes ist als Erweiterungsfläche für den Ortsfriedhof vorgesehen.

Auf diesem Grundstreifen werden im kommenden Jahr neue Erd- und erstmals auch Urnengrabstätten entstehen.



Jetzt Sommerschluss!

kika

Sie sparen 23 %!

statt € 3,90*
€ 2,99

Handtuch

Frottier-Serie.
Handtuch, 50 x 100 cm.
Statt € 3,90* € 2,99.
Badetuch, 70 x 140 cm.
Statt € 7,90* € 5,99

Mit Zipp Bügelfrei

statt € 16,99*
€ 13,99

Seersucker-Bettwäsche.
70 x 90 cm, 140 x 200 cm.

Zugleuchte „Elmo“.
1 x 100 W, ø 50 cm.
Auch in vergoldet/Buche.

€ 36,90

Bereit für was Neues?

kika
Sommerschluss

Mit Selbstreinigungsfunktion
Mit Edelstahlsole

€ 9,99

Dampfbügelisen.
1400 Watt.

Nur von 7. - 19. 7. 2003:

- 20%*
auf alle lagernden
**Vorhänge,
Bademäntel &
Frottee**

*ausgenommen Angebote aus unserem Prospekt und bereits reduzierte Ware

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Alle Angaben und Preise vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Alle Preise sind Abholpreise und verstehen sich ohne Dekomaterial. * Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise. Gültigkeit der Preise vom 7. bis 26. 7. 2003.

Wo geht's hier zu kika?

kika in Lienz, Glocknerstraße 3, Tel.: (04852) 67555, Öffnungszeiten Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 17.00 Uhr.

Fernwärmeausbau in Nußdorf-Debant Baubeschluss im Herbst

Nachdem bereits im Vorjahr die ersten Wohnanlagen und Wirtschaftsbetriebe unserer Marktgemeinde an das Netz der Stadtwärme Lienz angeschlossen wurden, war geplant, heuer weitere Teile des Gemeindegebietes mit umweltfreundlicher Fernwärme aus Biomasse zu versorgen.

Die Verantwortlichen der Stadtwärme mussten jedoch Ende Juni bekannt geben, dass im heurigen Jahr ein weiterer Ausbau nicht mehr möglich sein wird, da das bestehende Fernwärme-Heizwerk Peggetz aufgrund des großen Anschlussinteresses in der Stadt Lienz früher als erwartet an seine Leistungsgrenzen gestoßen ist. Die Erschließung neuer Versorgungsgebiete außerhalb von Lienz ist erst wieder im nächsten Jahr möglich, wenn die vorgesehene Erweiterung des

Heizwerkes um einen dritten Heizkessel abgeschlossen ist.

Zusätzlich ist es während der letzten beiden Jahre im Osttiroler- und Oberkärntner Raum zu einer deutlichen Verknappung des Biomasseangebotes gekommen, da die großen Lieferanten (Sägewerke) Hackschnitzel und Sägemehl zunehmend nach Südtirol liefern oder in den eigenen, neu errichteten Anlagen verfeuern. Das geringe Hackgutangebot hat einen unverhältnismäßig starken Preisanstieg für Biomasse bewirkt, sodass die ursprünglich für unser Gemeindegebiet kalkulierten Fernwärmepreise (die bereits seit drei Jahren unverändert galten) nachträglich angehoben werden mussten. Die Stadtwärmegesellschaft ist zur Zeit bemüht, alle Privathaushalte und Firmen, mit denen bereits Vorverträge abgeschlossen wurden, über diese geänderte Situation zu informieren und

die notwendigen Vertragsanpassungen mit den Kunden zu verhandeln.

Sofern nach Abschluss der Kundengespräche die notwendige Anschlussdichte noch gegeben ist, wird im Herbst d.J. von den Gremien der Stadtwärme der endgültige Baubeschluss zum Weiterbau in Nußdorf-Debant gefasst werden und es kann – zeitverzögert um ein Jahr - im Laufe des Jahres 2004 der Leitungsausbau fortgesetzt werden.

Im Sinne eines nachhaltigen Umweltschutzes und unserer Luftqualität werden unsere Marktgemeinde und die GHS-Wohnbaugenossenschaft auch zu den leicht geänderten Bedingungen alle öffentlichen Gebäude und Wohnanlagen an das Fernwärmenetz anschließen und die Gemeindeführung hofft, dass möglichst viele Privathaushalte und Firmen diesem Beispiel folgen.

Stadtwärme Lienz – Ihr Wärmepartner in unmittelbarer Nähe

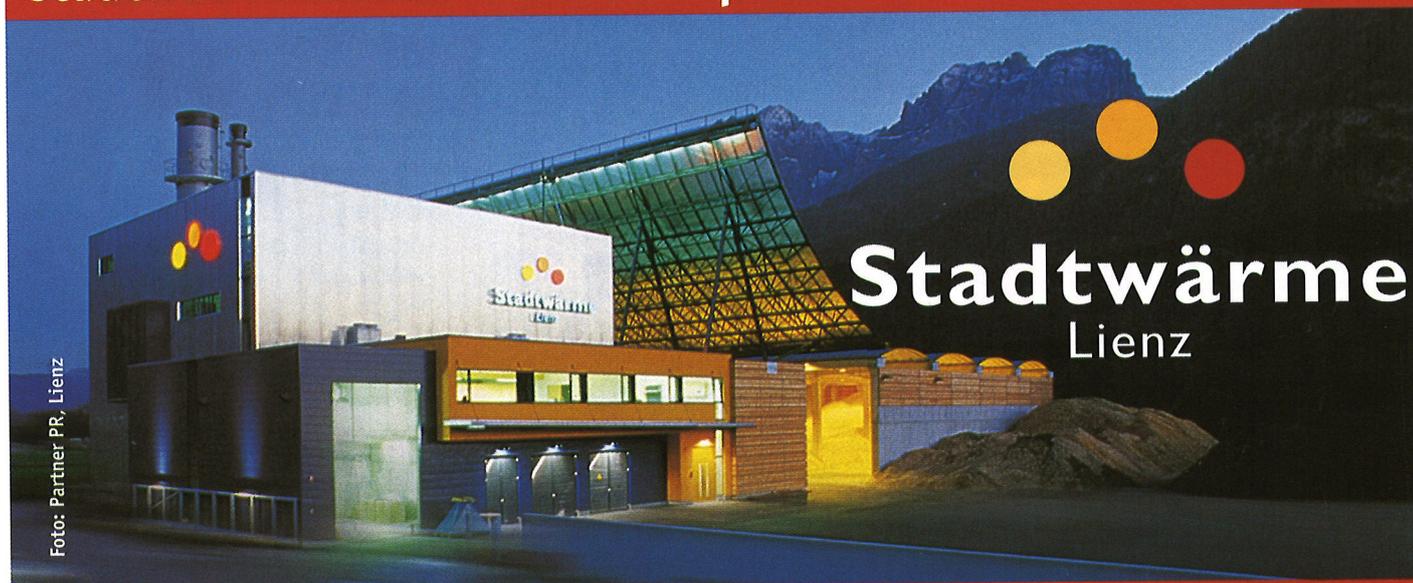


Foto: Partner PR, Lienz

Stadtwärme Lienz

Heute schon an morgen denken

www.stadtwaerme-lienz.at

9900 Lienz, Schulstraße 1
Tel. 04852/604-2200, Fax 604-2277
E-Mail: info@stadtwaerme-lienz.at

Hochwasserschutz am Debantbach

Baumaßnahmen des Jahres 2003

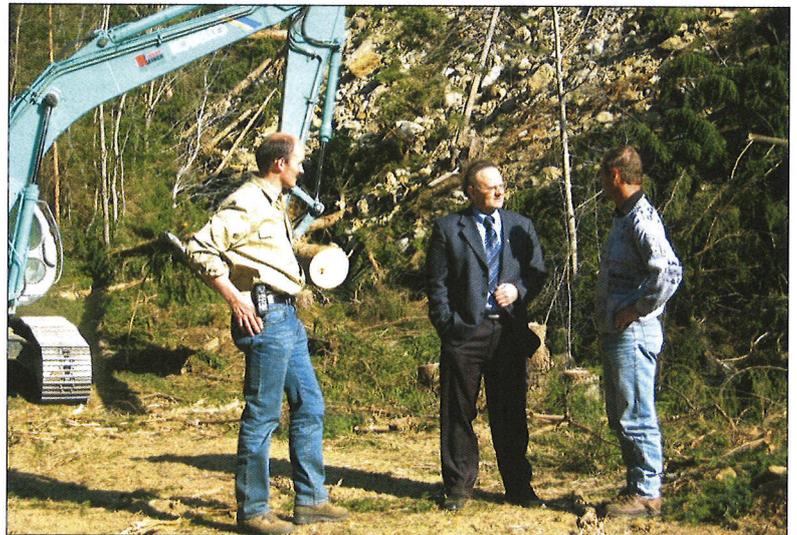
In der Nacht vom 29. auf den 30. März d.J. ist es unmittelbar hinter dem Maschinenhaus des Debantbach-Kraftwerkes I zu einer großen **Hangrutschung** gekommen. Die Geröll- und Erdmassen (ca. 15.000 m³) haben das Bachbett des Debantbaches auf einer Länge von etwa 100 m vollkommen verlegt, sodass auf der gegenüberliegenden Hangseite künstlich ein neues Bachbett geschaffen werden musste. Der Hangfuß des Rutschungsbereiches konnte mittels einer Steinschichtung gesichert werden. Bis Ende April waren die von der Wildbach- und Lawinerverbauung durchgeführten Arbeiten abgeschlossen, sodass die Sicherheit in diesem neuralgischen Bereich rasch wieder hergestellt war.

Für das heurige Jahr sind über Betreiben unserer Marktgemeinde noch zusätzlich Schutzmaßnahmen am Debantbach vorgesehen. Von der Großeristbrücke bis zur Talsperre wird eine Räumung des Uferbereiches durchgeführt. Das von der Bezirksforstinspektion Lienz dazu erstellte Projekt sieht eine Entfernung der Bäume im unmittelbaren Uferbereich vor und



Die neue Verbauung des Debantbaches

der Großglocknerbundestraße hat sich während der letzten



Lokalaugenschein durch Bürgermeister Reg.Rat Josef Altenweisl

wird das Erscheinungsbild des Debantbaches in diesem Bereich etwas verändern. Dennoch muss diese Maßnahme gesetzt werden, um im Hochwasserfall große Verkläuerungen zu verhindern, die eine Flutwelle im bewohnten Talbereich von Debant auslösen könnten.

Das große Ausschotterungsbecken oberhalb

Jahre teilweise verfüllt und ist großflächig zugewachsen. Die Abteilung Wasserbau des Baubezirksamtes Lienz wird deshalb im Herbst eine Räumung in Angriff nehmen, um die volle Funktionsfähigkeit des Beckens auch weiterhin gewährleisten zu können.

Unterhalb der Jausenstation »Zur Säge« sind einige alte Ufersicherungen defekt geworden. Diese werden ebenfalls noch im heurigen Jahr erneuert bzw. instandgesetzt werden.



Hangrutschung am Debantbach

Alles über die neue geförderte Pensionsvorsorge.

- die staatliche Prämie
5,5 % Sockelbetrag plus Bausparprämie in
der Höhe von 3 % bis 8 %
- garantierte Steuerfreiheit
keine Kapitalertrag-, Einkommen-,
Erbschafts-, Versicherungssteuer in der
Ansparphase und der widmungsgemäßen
Auszahlungsphase
- und die Kapitalgarantie
auf regelmäßige Einzahlungen und erhaltene
staatliche Prämien

**Raiffeisenkasse
Lienzer Talboden**



Erster Feuerbrandfall in unserer Marktgemeinde

Im April d.J. hat unser Feuerbrandsachverständige GR Felix Longo in einem Nußdorfer Hausgarten einen Cotoneasterstrauch entdeckt, der Symptome des Feuerbrandes zeigte. Zur genaueren Abklärung wurde eine Probe entnommen und in ein Wiener Speziallabor geschickt. Dieses bestätigte am 23. April den ersten Feuerbrandbefall in Osttirol und in unserer Marktgemeinde.



GR Felix Longo bei der Kontrolle eines Obstbaumes

verordnung vorgesehen und muss unbedingt eingehalten werden, um eine unkontrollierte Ausbreitung der hochinfektiösen Krankheit zu verhindern.

Die Pflanzenseuche Feuerbrand ist in Österreich erstmals im Jahr 1995 aufgetreten und hat sich mittlerweile bereits auf das gesamte Bundesgebiet ausgebreitet.

Die Bakterienkrankheit wird meist während der Blütezeit durch Menschen, Insekten, Wind und Wasser übertragen.

Aber auch außerhalb der Blütezeit ist, z.B. bei Verletzungen der Pflanze, eine Infektion leicht möglich.

Symptome des Befalls sind ein schlagartiges Welken der Blütenbüschel, die Blattadern verfärben sich dunkel, die Blätter sterben ab und in späterer Folge verkrümmen sich die Jungtriebe hakenförmig. Eindeutiges Kennzeichen für Feuerbrand sind schließlich anfangs weißlich-gelbliche bis honigfarbene und zuletzt dunkle Schleimtropfen an den gekrümmten Trieben.

Im Endstadium sterben die befallenen Pflanzen gänzlich ab, wodurch die Krankheit zur weiträumigen Vernichtung des Osttiroler

Obstbaumbestandes führen könnte.

Von Feuerbrand befallen werden Nutzhölze wie Apfel, Birne, Eberesche/ Vogelbeere und Quitte, Zier- und Wildpflanzen wie Cotoneaster, Felsenbirne, Feuerdorn, Mehlbeere, Mispel, Rotdorn, Stranvaesie, Weißdorn, Zwergmispel, Wollmispel, Zierquitte sowie Zierapfelarten.

In unserem Gebiet können nur diese angeführten Pflanzen aus der »Familie der Rosengewächse« befallen werden. Nicht befallen werden Steinobst (Kirsche, Zwetschke, Marille, Pfirsich etc.), Beeresträucher, Nadelbäume, Flieder und Laubbäume sowie Gemüse und krautige Pflanzen.

Der Befall von Pflanzen durch Feuerbrand bzw. bereits der Verdacht eines solchen Befalls ist nach dem Tiroler Pflanzenschutzgesetz anzeigepflichtig.

Die Meldung ist an den Feuerbrandsachverständigen unserer Marktgemeinde zu erstatten, der eine fachkundige Kontrolle durchführt und alle weiteren Schritte einleitet.

Da es derzeit kein geeignetes Mittel zur Bekämpfung des Feuerbrandes gibt, hilft nur die vorbeugende Rodung von sogenannten Wirtspflanzen, um unsere Obstkulturen zu schützen. Besonders Cotoneaster, Feuerdorn, Weiß- und Rotdorn sowie Zierquitten sollten vorbeugend gerodet werden, auch wenn sie noch nicht von Feuerbrand befallen sind. Diese vorbeugende Rodung hat den Vorteil, dass sie wesentlich kostengünstiger ist und vom Eigentümer selbst durchgeführt werden kann. Nicht gerodet werden müssen gesunde Apfel-, Birnen-, Quitten-, Ebereschen- und Mispelbäume, da diese als Nutzpflanzen eingestuft wurden.

Die Marktgemeinde Nußdorf-Debant hat während der letzten Jahre bereits alle Wirtspflanzen aus den öffentlichen Anlagen entfernt und auch viele Gartenbesitzer sind diesem Beispiel in vorbildlicher Weise gefolgt.

Jene GemeindegängerInnen, die noch Wirtspflanzen in ihren Gärten stehen haben, werden nochmals gebeten, diese nach Möglichkeit rasch zu roden. Die Marktgemeinde unterstützt diese Rodungen durch eine kostenlose Entsorgung der Pflanzen im Müllhof. In schwierigen Fällen hilft der Bauhof auch bei der Rodung selbst mit.

Um einer weiteren Ausbreitung der Krankheit vorzubeugen, wurde der befallene Strauch gemeinsam mit anderen »Feuerbrandwirtspflanzen« unter Aufsicht des Feuerbrandsachverständigen an Ort und Stelle verbrannt. Der übrige Garten wurde genau kontrolliert und mit einer Speziallösung desinfiziert. Diese Vorgehensweise ist in der Tiroler Feuerbrand-

SIMA - mehr Lebensqualität für Frauen und Männer ab 55

Schon das 2. Jahr läuft augenblicklich im Gesundheits- und Sozialsprengel Nußdorf/Debant das Programm »SIMA«, geleitet von Frau Anna Payr.

Dieses erfolgreiche Projekt wurde in den letzten Monaten verbessert und weiterentwickelt. Es nennt sich jetzt nicht mehr SIMA sondern »SELBA«. SELBA von selbst. Das Leben SELBA in die Hand nehmen, versuchen die Probleme SELBA zu lösen.

Das Training hilft, sich mit dem neuen Lebensabschnitt des Alterwerdens auseinander zu setzen, neue Freundschaften zu knüpfen, Freude und Spaß in der Gruppe zu erleben.

Es erwartet Sie:

- **Ein aufbauendes Gedächtnistraining**
- **Ein Training für körperliche Beweglichkeit und Fitness**
- **Tipps, den Alltag zu erleichtern**
- **Gespräche zu Lebensfragen**

Parallel zum SIMA Trainingsprogramm findet der **SIMA CLUB** statt, den die Kursteilnehmer des 1. SIMA Trainingsjahres (2001/02) besuchen. Der SIMA Club wird von den Trainerinnen Frau Corina Tribelnig und Frau Anna Payr geleitet. Einmal pro Monat treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um die Gemeinschaft aufrecht zu er-



Freude und Spaß verbunden mit Gymnastik

halten und das im ersten Jahr Erlernte zu festigen.

Im Sima Programm ist auch das Thema »Medikamente im Alter« vorgesehen. Im Dezember sprach dazu unser Sprengelarzt Dr. Albrecht Straganz. Er wies auf den bewussten Umgang mit Medikamenten hin, ihre Wirkungen und Nebenwirkungen nicht zu unterschätzen. Jeder einzelne Mensch besteht aus einem biologischen System, keiner ist gleich, daher wirkt jedes Medikament anders. Für Menschen in fortgeschrittenem Alter sollten nur wenig Medikamente verschrieben werden. Der interessante Vortrag mit anschließender Diskussion endete mit Weihnachtskekse und Tee in gemütlicher Runde.

Im Februar trafen sich beide SIMA-GRUPPEN mit den Dölsacher SIMA-GRUPPEN im Tirolerhof. Dr. Lambert Grünauer referierte zum Thema »**Erbrecht-**

Erbvertrag- Testament- Ent- erbung«.

Der Nachmittag klang mit einer netten Kaffeejause aus.

Beide SIMA Gruppen werden mit einem Ausflug ihr Training beenden.

Überlegen Sie sich in den kommenden Monaten, ab Herbst ein so sinnvolles Trainingsjahr zu besuchen. In der 2. Septemberhälfte wird jeweils ein Schnuppernachmittag im Kultursaal Debant und im Mehrzwecksaal Nußdorf angeboten.

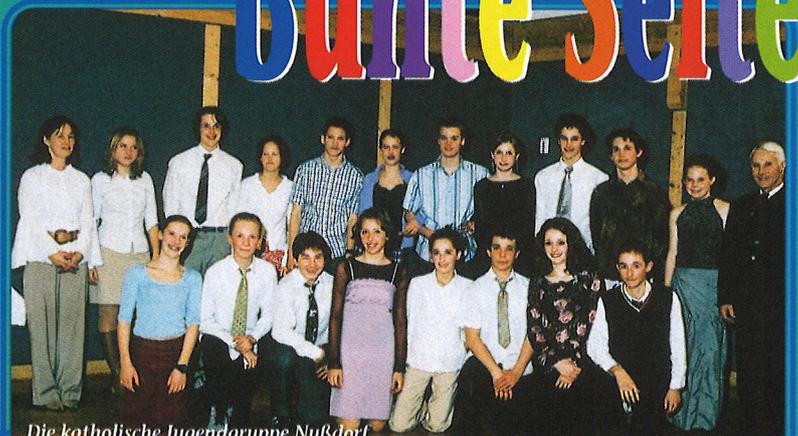
Die ausgebildeten Trainerinnen in unserer Gemeinde sind die beiden diplomierten Krankenschwestern Corina Tribelnig aus Debant und Anna Payr aus Nußdorf.

Informationen erhalten Sie beim Sozial- und Gesundheitsprengel Nußdorf-Debant - Tel. 04852 / 64633 sowie bei den örtlichen Trainerinnen.

Bunte Seite



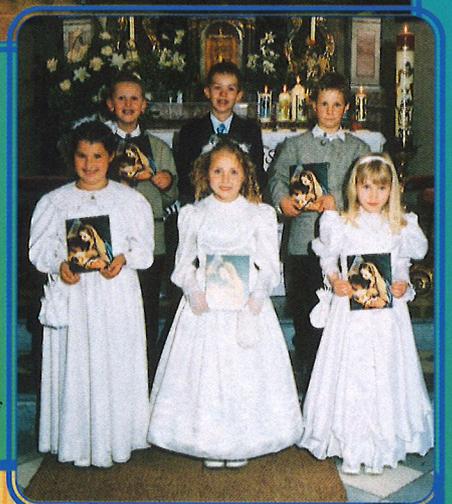
8 Mannschaften nahmen am Bezirksschießen der Jungbauernschaft teil



Die katholische Jugendgruppe Nußdorf veranstaltete eine Tanzkurs



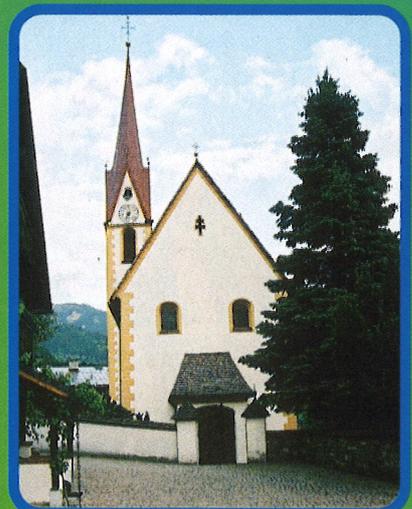
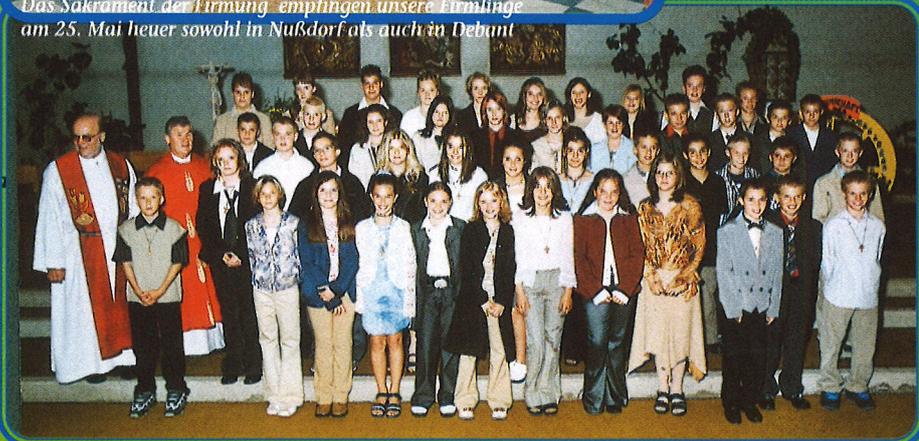
Am Karfreitag um 5 Uhr in der Früh beteiligten sich nicht weniger als 70 Jugendliche am Kreuzweg in Nußdorf.



Erstkommunion 2003 in Nußdorf und Debant



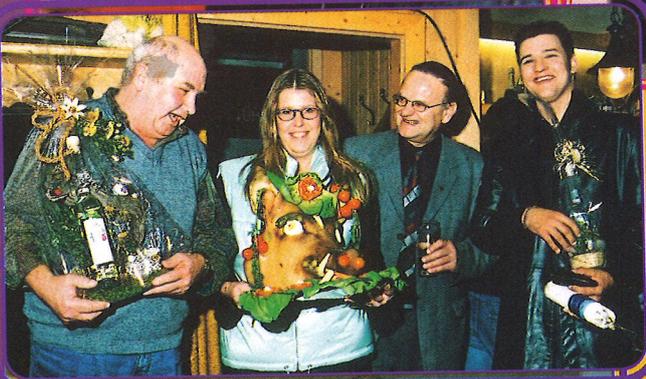
Das Sakrament der Firmung empfangen unsere Firmlinge am 25. Mai heuer sowohl in Nußdorf als auch in Debant



Mit dem roten Anstrich des Kirchturmdaches erfolgte der letzte Abschnitt der Dachsanierung der Nußdorfer Pfarrkirche

Fasching in Nußdorf-Debant

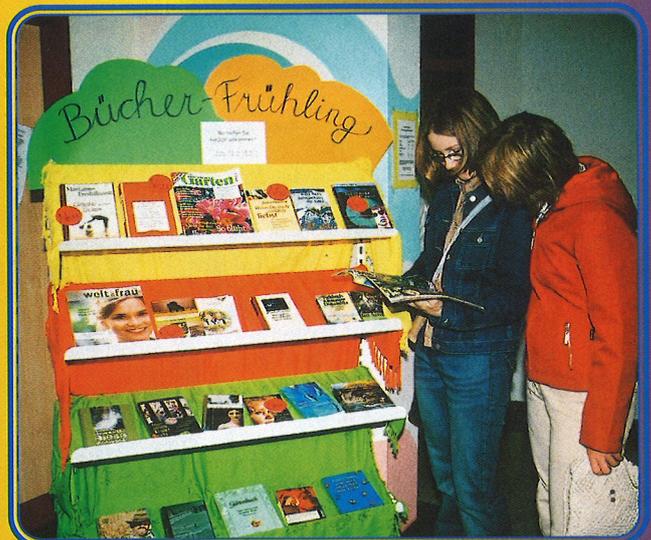
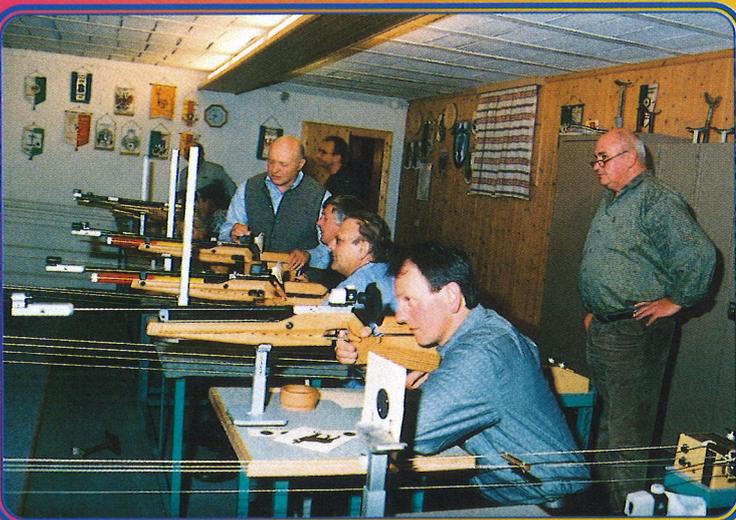
Faschingsumzug der Jungbauern, Dorfgunzl der Nußdorfer Bäuerinnen, Weiberfasching der Debanter Turnerrinnen, Rabenfest des Nußdorfer Kindergartens, Saukopfschießen der Sportschützen sind nur einige Beispiele eines durchaus lebhaften Faschings-treibens in unserer Marktgemeinde.



Bunte Seite



Der Ehrentag unserer Mütter wurde wieder im Mehrzwecksaal in Nußdorf und im Kultursaal in Debant gefeiert. Kinder und Jugendliche unterhielten die Mütter mit Musik und Spiel, die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte beider Pfarren halfen mit und Väter gaben sich die Ehre beim Servieren.



Nach einer Gemeinderatssitzung waren unsere Gemeinderäte von den Sportschützen zu einem Schießen und gemütlichen Beisammensein eingeladen

Neues und Interessantes für unsere Leseratten gibt es immer wieder in unseren Büchereien

Bunte Seite



Das Rabenfest im Kindergarten Nußdorf fand großen Anklang



Die Volksschule und der Kindergarten Nußdorf veranstalteten ein Adventsingen.



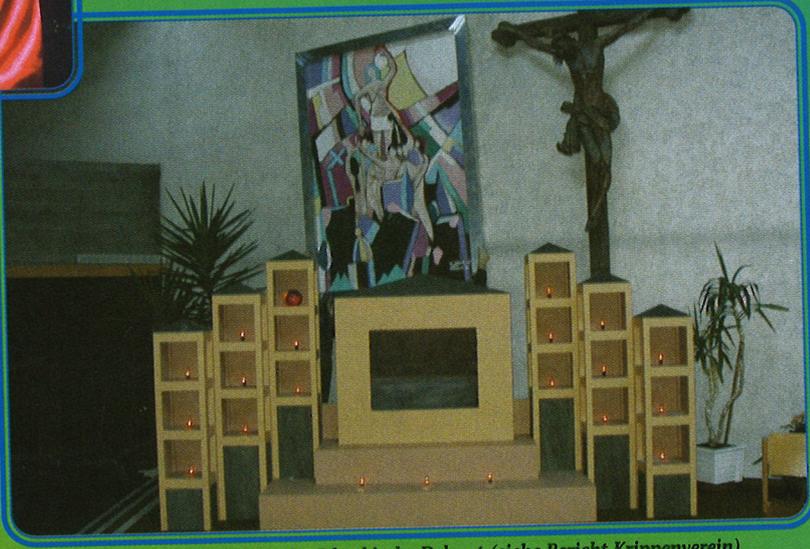
Kinder des Kindergarten Nußdorf überbrachten alten Leuten einen musikalischen Weihnachtsgruß.



Das Adventsingen in Nußdorf wurde vom Pfarrgemeinderat veranstaltet



Der glückliche Maibaumgewinner Stefan Halbfürter



Das neue Osterggrab in der Pfarrkirche Debant (siehe Bericht Krippenverein)

K · U · L · T · U · R

Neues vom Krippenverein Nußdorf-Debant

Vor kurzem ging der Frühjahrskurs für Krippenbauer zu Ende. Auf Grund besonderer Nachfrage war dieser Kurs nur mit Jugendlichen besetzt worden. 10 Teilnehmer zwischen 11 und 14 Jahren können auf ihre Werke stolz sein. Zu besichtigen werden sie wie jedes Jahr bei der Krippenausstellung im Advent sein. (13. und 14. Dezember 2003)

Mit der Gestaltung des Ostergrabes in der Pfarrkirche zum Heiligen Geist in Debant wurde ein allseits als gelungen angesehener Beitrag zur Gestaltung der Kirche in der Zeit vor und zu Ostern geleistet. Dabei wurde nach einer Idee von Sylvia Vögl eine neue Gesamtkonstruktion errichtet, in die auch das schon vorhandene Bild »Auferstehung« einbezogen wurde. Diese schon im Jahr 1994 vom Künstler Michael Unterluggauer und der 4a-Klasse der Hauptschule Debant geschaffene Darstellung der Auferstehung und die vom Bildhauermeister Lois Fasching neu ge-

fertigte Darstellung Jesu in der Grabkammer wurden harmonisch verbunden und dem Gesamtbild der Kirche angepasst.

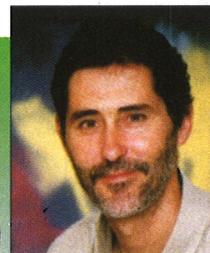
Die Krippenwallfahrt am 24. Mai führte diesmal zum Georgskirchl nach Gödnach. Über die grünen Fluren wurde mit Gebet und besinnlichen Gedanken die Kirche erreicht, wo die 45 Teilnehmer mit Pfarrer Toni Mitterdorfer einen Gottesdienst feierten. Auch Freunde von Krippenvereinen aus Lienz, dem Hochpustertal und aus Deferegggen waren gekommen. Nach einer Agape mit Brot und Wein traf man sich noch zum gemütlichen Ausklang im Gastgarten des Gasthof Marinelli.

Am Freitag, den 13. Juni lud der Krippenverein alle Freunde und Interessierten zu einem Krippele Hoangart ins Krippenbaulokal in Debant ein. Dabei wurde auch die von unserem Krippenfreund Franz Kraler gestaltete Chronik erstmals vorgestellt. Im Herbst werden noch zwei Krippenbaukurse stattfinden, die aber bereits ausgebucht sind.



Die jungen Krippenbauer mit ihren Krippenbaulehrern sind zu Recht stolz auf ihre gelungenen Werke.

**Kultur-
referent
GR. Helmut
GLANTSCHNIG**



Liebe Gemeindebürgerinnen und Bürger!

Ein halbes Jahr ist schon wieder ins Land gezogen und wiederum sind viele Veranstaltungen, bestens organisiert, durchgeführt worden.

Auch das zweite Halbjahr steht nicht hinten und bringt mit dem Bezirksmusikfest und dem Auftritt der Original Tiroler Kaiserjägermusik am 17. und 18. Juli anlässlich des 90-Jahr Jubiläums unserer Musikkapelle einen absoluten Höhepunkt. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit zu unserer Musikkapelle mit ihrem rührigen Ausschuss unter Obmann Edi Blaßnig und besuchen Sie die Veranstaltungen! Musikalische Leckerbissen sind garantiert.

Einige von Ihnen werden schon auf die alljährliche Kulturfahrt gewartet haben. Es geht heuer zu den Komödienspielen auf Schloss Porcia in Spittal. Auf dem Programm steht »Die Geschichte des braven Soldaten Schwejk« in der Inszenierung von Fritz Muliar. Termin wäre Freitag, der 1. August.

Für den Seniorenausflug ist heuer Ende September eine Schiff-Fahrt am Weißensee mit abschließendem gemeinsamen Abendessen und musikalischer Unterhaltung in unserem Kultursaal geplant.

Die Jungbürgerfeier mit anschließender Jungbürger-Party und Gastspiel der Beats-treet-Band findet am 25. Oktober statt.

Ich hoffe, dass der Veranstaltungskalender auch im 2. Halbjahr für jeden etwas bietet und verbleibe mit freundlichen Grüßen

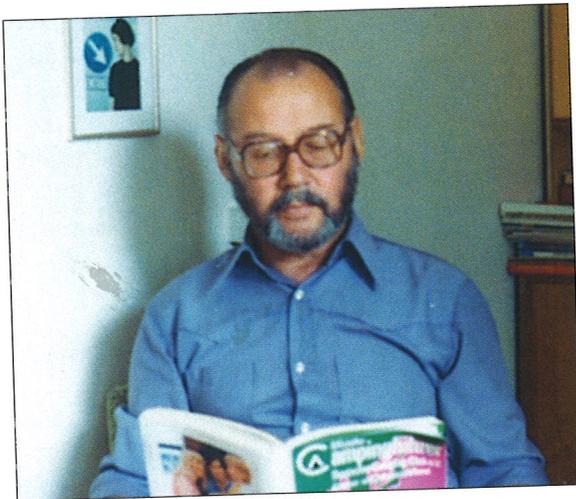
Ihr GR

Zwei 90-Jahr-Jubiläen in Nußdorf-Debant

Ludwig Wurm – 90 Jahre und kein bisschen leise

Am 25. Jänner 1913 wurde Herr Wurm in Mühlbach-Kiefersfelden geboren und feierte somit heuer bei bester Gesundheit seinen Neunziger.

Ludwig Wurm kann auf ein erfülltes, doch nicht immer leichtes Leben zurückblicken. Nach der Volksschule absolvierte er in München die Maschinenschlosserlehre von 1927 bis 1930. Von 1932 bis 1934 arbeitete er in Barcelona in einer Karosseriefabrik. Diese



Ludwig Wurm

Stelle verließ er nach der Machtergreifung Francos 1934 und ging zu Fuß mit einem belgischen Studenten über Frankreich und Italien nach Lienz. 1937/38 hat er sich in München kaufmännisch weitergebildet.

1939 wurde Herr Wurm zur Wehrdienstausbildung eingezogen, 1941 kam die Einberufung zum Kriegsdienst, zuerst in Frankreich und danach in Russland. 1945 geriet er in Gefangenschaft, nach der Entlassung kam er 1946 nach Kals, wo seine Mutter und seine beiden Schwestern ein Lebensmittelgeschäft betrieben. 1957 bauten die Geschwister gemeinsam ein Haus mit Geschäft, das jedoch bald viel zu klein war. 1961 vergrößerten sie das Geschäftslokal und bauten es nach da-

mals modernsten Erkenntnissen aus. Gleichzeitig übernahm Herr Wurm die Geschäftsführung der Großglockner Bergbahn- und Skiliftgesellschaft, war eine Periode lang im Gemeinderat und davon eineinhalb Jahre als Vizebürgermeister in Kals tätig.

Im Dezember 1972 übergaben er und seine Schwestern aus gesundheitlichen Gründen das Geschäft. Als Bezirksvorstand der damaligen A&O-Handelskette arbeitete er noch weiter und wurde 1976 entsprechend geehrt.

Im Jahre 1971 erwarben die Geschwister Wurm in Nußdorf einen Baugrund und bezogen 1972 damals als eine der ersten Siedler ihr Haus am Weidachweg. In seiner Pension war Ludwig Wurm sehr viel mit dem Wohnwagen unterwegs. Zwölf Jahre lang machte er ausgedehnte, monatelange Reisen in mehrere Länder Europas. Seine Sprachkenntnisse (englisch, spanisch, französisch und russisch) kamen ihm dabei sehr entgegen.

Nach dem Tod seiner Schwester im Jahre 1987 hat er die Reiselust verloren. Nun pflegt er seinen Garten mit großer Sorgfalt, geht viel spazieren, liest gute Bücher und kocht auch nach wie vor sehr gern.

Mögen ihm noch gute Jahre, vor allem Gesundheit in seiner vertrauten Umgebung beschieden sein.

E Elisabeth Bauernfeind – eine rüstige Neunzigerin

Am Sonntag, den 16. Februar d.J. feierte Frau **Elisabeth Bauernfeind** im Kreise ihrer Familie

ihren »NEUNZIGER«.

Am 12. Februar 1913 erblickte Frau Elisabeth Bauernfeind geb. Klaunzer am Klaunzerberg bei Matrei das Licht der Welt. Wie alle Bergbauernkinder in der damaligen Zeit musste sie mit ihren sechs Brüdern und ihrer Schwester während ihrer Kinder- und Jugendzeit bis zu ihrer Verheiratung hart arbeiten.

Im Dezember 1944 ehelichte sie den Gendarmeriebeamten Anton Bauernfeind aus Virgen und am 12.02.1945 kam ihre einzige Tochter Marianne zur Welt.

Im Jahre 1945 übersiedelte das Ehepaar Bauernfeind nach Lienz. Nach dem Erwerb eines Grundstückes in der Unteren Aguntstraße in Debant erbauten sie sich dort mit sehr viel Eigenleistung ein Eigenheim, welches sie 1952 bezogen. Ihr Mann war seit 1948 in seinem erlernten Beruf als Maurer hauptsächlich in Kaprun beschäftigt.

Bei einem tragischen Verkehrsunfall kam ihr Gatte kurz vor seiner Pensionierung 1984 ums Leben. Seit dieser Zeit lebt Frau Bauernfeind mit ihrer Tochter in ihrem Haus.

Auch heute noch mit 90 Jahren kann sie sich noch größtenteils selbst versorgen und sie erfreut sich relativ guter Gesundheit.

Wir wünschen der Jubilarin viel Gesundheit und noch einige schöne Jahre.



Die Jubilarin Elisabeth Bauernfeind mit Bgm. RR Josef Altenweisl

Ehrung des ehemaligen Direktors unserer Musikhauptschule

Auf Initiative von Oberschulrat Hauptschuldirektor Elmar Tönig wurde im Schuljahr 1991/92 der Schwerpunkt Musikerziehung an der Hauptschule Nußdorf-Debant eingeführt.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden am Montag, 3. März 2003 die Verdienste des ehemaligen Hauptschuldirektors Elmar Tönig im Beisein des Bezirksschulinspektors Dr. Horst Hafele und des Obmannes des Hauptschulverbandes Bürgermeister RR Josef Altenweisl gewürdigt.

Die 2a Klasse der Musikhauptschule mit HOL Peter Oberschachner umrahmte die Feier musikalisch. Gleichzeitig wurde von den Schülerinnen gemeinsam mit Vtl. Erich Pitterl das renovierte Konzertpiano »eingeweiht«. Zu diesem Anlass konnte Hauptschuldirektor Alfred Hofer auch eine Gedenktafel

im Musikraum der Musikhauptschule enthüllen.

Die Musikhauptschule Nußdorf-Debant erfreut sich im elften Jahr ihres Bestehens großer Beliebtheit. Derzeit besuchen 89 SchülerInnen in 4 Klassen

diesen Schwerpunkt. Neben Chorgesang werden die Schüler in Gitarre, Klarinette, Querflöte, Klavier, Keyboard, Hackbrett, Akkordeon, Steirischer Ziehharmonika, Blockflöte, Orff-Instrumente und in vier Gruppen im Ensemble mit Blechinstrumenten unterrichtet.



v.l.n.r.: Hauptschuldirektor Alfred Hofer, der geehrte ehemalige Hauptschuldirektor Elmar Tönig, Bürgermeister RR Josef Altenweisl und Bezirksschulinspektor Dr. Horst Hafele

Die Diözese Innsbruck ehrte Frau Evi Egger

Für ihre besonderen Verdienste wurde Frau Evi Egger das Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck verliehen.

Frau Egger hat in den letzten Jahrzehnten viel für die Pfarre Debant geleistet.

Ein kleiner **Auszug** aus ihrem **Tätigkeitsbereich**:

Sie arbeitete 26 Jahre bei der Gestaltung des Debanter Pfarrbriefes mit, betreute 18 Jahre lang die Jungschar und war außerdem 6 Jahre Mitglied des Pfarrgemein-

derates.

Sie ist seit 17 Jahren hauptverantwortlich für die Firmvorbereitung in Debant, organisiert Pfarrwallfahrten, Adventfeiern, Oster- und Weihnachtsaktionen im Altersheim, gestaltet den Pfarrschaukasten usw.

Seit vielen Jahren ist sie auch im Ausschuss des katholischen Familienverbandes tätig, dessen Obfrau sie seit 2 Jahren ist.



Diözesanadministrator Dr. Ernst Jäger überreicht Frau Evi Egger die Ehrenurkunde

Goldene Hochzeiten in Nußdorf-Debant

Drei Jubelpaare feierten in unserer Marktgemeinde in den letzten Monaten das seltene Fest der Goldenen Hochzeit:

Das Ehepaar Karl und Agnes GERL am 30. Dez. 2002 und das Ehepaar Georg und Anna EDER am 16. Feb. 2003.

Aus diesem schönen Anlass hatte Bürgermeister Reg.Rat Josef ALTENWEISL Mitte April d.J. die beiden Hochzeitspaare zu einem Essen im Gasthof »Stadl« geladen. Bürgermeister Reg.Rat Josef ALTENWEISL sprach im Rahmen dieses erfreulichen Anlasses eine kurze Laudatio und überreichte den Jubilaren Blumen und Geschenke mit den allerbesten Wünschen für die Zukunft. Bezirkshauptmann HR Dr. Paul WÖLL war ebenfalls zu dieser Feier gekommen. Er gratulierte sehr herzlich und überbrachte den beiden rüstigen »Goldenen« die Ehrenurkunden und die Ehrengaben des Landes Tirol, verbunden mit den besten Glückwünschen des Landeshauptmannes.

Karl und Agnes Gerl

Am 30. Dezember 1952 wurde das Ehepaar Karl und Agnes GERL vom damaligen Ortpfarrer POBITZER in Nußdorf getraut. Der Ehe entstammen drei Söhne.

Karl GERL, geb. am 06.02.1925 in Vilpian bei Meran in Südtirol, kam mit drei Jahren nach Nußdorf-Debant und war bis zum 14. Lebensjahr bei fremden Leuten als Hüterbub beschäftigt. Mit 15 Jahren begann er eine Lehre als Schmied in Nikolsdorf und schloss diese mit der Gesellenprüfung 1943 erfolgreich ab. Anschließend wurde er zum Militärdienst einberufen, bei verschiedenen Fronteinsätzen wurde er mehrfach (u.a. EKII und Nahkampfspange) ausgezeichnet.

Nach der Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft arbeitete Herr GERL zunächst wieder als Schmied, von 1949 bis 1958 übernahm er Holzschlägerungen in verschiedenen Bundesländern. Von 1958 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1985 war er bei der Österreichischen Verbundgesellschaft angestellt und ist aufgrund seiner besonderen Leistungen und Führungsqualitäten zum Obermeister aufgestiegen.

In Anerkennung seiner hervorragenden Einsätze während der Katastrophen in den Jahren 1958 und 1965 hat der Bundespräsident Herr Karl GERL mit Entschliebung vom 06.12.1982 die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Agnes, geb. am 18.10.1928 in Lienz, wuchs bis zu ihrer Heirat in einer Großfamilie in Nikolsdorf am Michelsberg auf.

1959 zog Familie GERL in das ehemalige Feuerwehrhaus in Debant ein, welches sie 1968 von der Gemeinde käuflich erwarben und schön ausbauten.

Nach der Pensionierung widmete sich das Ehepaar GERL dem Radfahren und Bergwandern, was allerdings jetzt aus gesundheitlichen Gründen von Herrn Gerl nicht mehr möglich ist. Er ist aber nach wie vor begeisterter Hobby-Gärtner.

Genau an ihrem Hochzeitstag, am 30.12.2002, feierte das Jubelpaar GERL im Kreise der Familie und Verwandtschaft eine »GOLDENE« im Gasthof »Marinelli« in Dölsach.

Georg und Anna Eder

Am 16. Februar 1953 gaben sie sich in der Kirche von Heiligenblut das Jawort, standesamtlich wurde in Nikolsdorf geheiratet.

Georg EDER wurde am 24.04.1926 als 14. und jüngstes Kind beim Albele in Nörsach geboren. Er arbeitete bis zu seiner Einberufung zum Kriegsdienst 1943 am elterlichen Hof. 1944 geriet er in Frankreich in amerikanische Gefangenschaft und kehrte erst 1946 in die Heimat zurück.

Nach der Heimkehr arbeitete Herr EDER zunächst wieder zu Hause, war anschließend bei verschiedenen heimischen



Die Ehepaare Eder und Gerl mit Bgm. Reg.Rat Josef Altenweisl und Bezirkshauptmann HR Dr. Paul Wöll

Firmen beschäftigt und kam 1971 zur TI-WAG, wo er bis zur Pensionierung im Jahre 1986 tätig war.

Anna EDER, geb. am 04.01.1929 als jüngstes von 13 Kindern in Zwickenberg arbeitete ebenfalls nach der Volksschule am elterlichen Hof und war danach in einigen Betrieben Osttirols beschäftigt.

Dem Ehepaar EDER entstammen eine Tochter und ein Sohn.

1955 erwarb das Ehepaar EDER in Debant ein Grundstück in der Unteren Aguntstraße und errichtete dort ein schmuckes Eigenheim, welches im Jahre 1959 bezogen wurde.

Bei den Pensionisten ist das Ehepaar EDER bei den Kegelnachmittagen noch sehr aktiv und Herr Eder macht auch heute noch ausgedehnte Wanderungen im Hochgebirge.

Am Samstag, den 16.02. d.J. feierte das Goldene Paar im engen Familienkreis dieses schöne Fest der Goldenen Hochzeit im Gasthof Marinelli in Dölsach.

Andrä und Anna Lugger

Das Ehepaar Andrä und Anna Lugger konnten im April d.J. das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Unser Bürgermeister gratulierte dazu gemeinsam mit Bezirks-

hauptmannstellvertreter HR Dr. Klaus Köck im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Restaurant »Finale«.

Das Jubelpaar Lugger hat am 13. April 1953 in der Lienzer Pfarrkirche St. Ändrä den Bund des Lebens geschlossen.

Anna Lugger wurde am 18.09.1932 in Nußdorf geboren. Sie ist die einzige Tochter der Familie Walensteiner vlg. Bödenler in Obernußdorf. Von klein auf war sie am elterlichen Bödenler-Hof tätig und hat diesen im Jahr 1957 nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters übernommen. Gemeinsam mit ihrem Mann bewirtschaftete sie den Hof 36 Jahre lang. 1993 erfolgte die Übergabe an Sohn Hans und Schwiegertochter Martha.

Andrä Lugger, geb. am 24.07.1931, stammt aus der Patriasdorfer Familie vlg. Winkelmoar. Nach der Pflichtschule erlernte er das Zimmermannshandwerk, das er neben der Arbeit am Bödenler-Hof weiterhin ausübte. Zusätzlich war er über 20 Jahre als begeisterter Hirte auf



Das Ehepaar Lugger mit Bgm. RR Josef Altenweisl und HR Dr. Klaus Köck verschiedenen Almen im Debanttal tätig.

Das Ehepaar Lugger hat 9 Kindern, 6 Buben und 3 Mädchen, das Leben geschenkt. Sohn Alois ist im November 1981 bei einem tragischen Jagdunfall ums Leben gekommen. Alle anderen Kinder stehen heute erfolgreich im Berufsleben und haben dem Jubelpaar bis jetzt 17 Enkel beschert.

Bereits am Ostermontag, den 21. April 2003, haben Anna und Andrä Lugger mit ihrer Großfamilie in der Pfarrkirche Nußdorf das Fest der Goldenen Hochzeit feierlich begangen. Anschließend wurde beim »Fischwirt« in Lienz ausgiebig gefeiert.

Sponsion

Mario Unterwainig feierte am 13. Jänner 2003 seine **Sponsion zum Diplom-Ingenieur für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft** an der Universität für Bodenkultur Wien.

Mario Unterwainig, geb. am 4. April 1974 in Lienz, wohnhaft Hochstadelweg 21, besuchte nach der Pflichtschule ab 1989 die HTL für Flugtechnik und Maschinenbau in Eisenstadt, wo er 1994 die Matura ablegte.

Von September 1994 bis Oktober 1995 absolvierte er als einjähriger Freiwilliger die Ausbildung zum Mi-



DI Mario Unterwainig

litäroffizier in Fernmeldetechnik.

1995 begann der junge Akademiker mit dem Studium der Kulturtechnik

und Wasserwirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien. Seine Diplomarbeit schrieb er 2002 an der Technischen Universität in Darmstadt. Mit der Sponsion im Jänner d.J. hat Mario Unterwainig sein Studium erfolgreich abgeschlossen. Derzeit arbeitet er in einem Büro für Wasserwirtschaft in Wien.

Mario ist der Sohn von Franz Unterwainig und Christa, geb. Beimbach. Sein Vater ist Angestellter bei der Österreichischen Verbundgesellschaft, seine Mutter ist im heimischen Gesundheits- und Sozialsprenkel beschäftigt. Sein jüngerer Bruder Manuel hat eine Metallfachschule besucht und arbeitet derzeit in Nordtirol.

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Nußdorf-Debant

Geschlossen traten die Schützen, Jungschützen und Marketenderinnen zum Gottesdienst, den Hochw. Pfarrer Otto Großgasteiger würdig feierte, in die Kirche. Es ist einfach Tradition und Schützenehre, vor der Jahreshauptversammlung, welche am 23.02.2003 stattfand, auch unserem Herrgott zu huldigen. Nach der Meldung an Bgm. RR Josef Altenweisl und den anwe-

Ehrenmajor Alois Volgger. Dazu wurde die Gedenkerze für unsere verstorbenen Kameraden entzündet und unser Schütze Winfried Wallensteiner spielte den »Guten Kameraden«.

Obmann GR Lt. Gerhard Wallensteiner konnte seinen Jahresbericht wiederum in einer wunderschönen Jahreschronik mit vielen interessanten Berichten und herrlichen Farbfotos jedem Mitglied und Ehrengast präsentieren. Die-

die Besucher bei diesem Fest am Eingang zum Debanttal nicht aus. Ein wunderbares Fest war auch das 40jährige Priesterjubiläum für unseren Schützenfreund Hochw. Pfarrer Mag. Toni Mitterdorfer. Der Obmann dankte allen Mitgliedern der Kompanie für ihre Treue bei den Ausrückungen zu allen kirchlichen und weltlichen Festen und allen freiwilligen HelferInnen für ihre unbezahlbare Arbeit bei den Schützenfesten. Besonders stolz ist die Kompanie auf ihre fünf Marketenderinnen und vier Jungschützenmarketenderinnen.

Das heurige Schützenjahr stellten die Kompanieführung unter das Motto »Kameradschaft in der Kompanie«. Jeder Schütze sollte dies ernst nehmen und verlässlich ausrücken und zum Wohle der Kompanie beitragen, bat Obmann Wallensteiner eindringlich. Ein ganz besonderen Dank sprach der Obmann an seine Gattin Poldi aus, die sich sehr bemühte, alles über die Runden zu bringen, für ihn während seiner Krankheit sehr aktiv war und vieles erledigte.

Sie ist die gute Seele der Kompanie. Im Namen der ganzen Schützenkompanie gratulierte Hptm. Indrist der »Schützenmutter« zum 50. Geburtstag, welchen sie am 28. 02. feierte und überreichte einen herrlichen Blumenstrauß.



Bgm. Reg. Rat Josef Altenweisl und Major Toni Wolsegger beim Abschreiten der Ehrenfront

senden Majoren wurde eine schneidige Ehrensalue abgefeuert.

Die Jahreshauptversammlung wurde von Hauptmann Jakob Indrist eröffnet. Er konnte eine Reihe Ehrengäste begrüßen: Ehrenmitglied Bgm. Josef Altenweisl, Ehrenmitglied SR Franz Kraler, Ehrenkranzträgerin Evi Egger, Ehrenkranzträger Peter Mair, Bataillonskommandant Major Toni Huber, Bildungsoffizier Mag. Toni Wolsegger, Schützenkurat Cons. Edi Niederwieser, Ehrenhauptmann Roman Egger und Bataillonsjungschützenbetreuer Franz Walder.

Das Totengedenken galt heuer

se Broschüre fand wieder allgemeine Anerkennung und Lob. Einige Höhepunkte im Schützenjahr hob Wallensteiner besonders hervor.

Das Bataillonsfest Lienzer Talboden mit weit mehr als 600 TrachtenträgerInnen und der Festrednerin LA Eva Klotz aus Südtirol. Auch der Almkirchtag auf dem Gemeindefest Ruemitsch wird immer attraktiver. 500 vorbereitete Essen reichten für



Jungmarketenderinnen Lisa, Melanie und Natalie

Ehrenmitglied Bgm. RR Josef Altenweisl freute sich in seiner Ansprache an dem großen Aufschwung der Kompanie unter der Regentschaft von Obmann GR Wallensteiner und Hauptmann Indrist. Er freute sich immer wieder, wenn die Schützen bei den Festen in der Gemeinde ausrücken und auch die Zusammenarbeit zwischen der Kompanieführung und der Gemeinde sei bestens.



Schützenmutter Poldi Wallensteiner



Die Geehrten: v.l.n.r.: Mjr. Toni Huber, Hptm. Jakob Indrist, Toni Ceklan, Sepp Klammer, Helmut Moser, Gerhard Wallensteiner jun., Mjr. Toni Wolsegger, Obmann Gerhard Wallensteiner

Bataillonskommandant Major Toni Huber freute sich besonders über die vielen Jungschützen und erwähnte lobenswert, dass 3 Jungschützen zu den Altschützen übertreten konnten. »Diese Kameraden bleiben bei uns!«

Für fünf Schützen gab es Beförderungen. Zum Patrouillenführer befördert wurden: Zeugwart Gerhard

Wallensteiner jun., Helmut Moser und Peter Ortner. Anton Ceklan wurde zum Zugsführer und Jungschützenbetreuer Sepp Klammer zum Oberjäger ernannt.

Zum Abschluss wurde die Landeshymne mit Stolz gesungen und mit einem dreifachen »Schützen Heil« wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen.

Neu: Der Staat hilft mit.

Zukunfts- vorsorge



Die beste Vorsorge für Ihre Privatpension: steuerfreie Erträge mit staatlicher Prämie und Kapitalgarantie. Jetzt in Ihrer

**LIENZER
SPARKASSE** 

Lienz • Nußdorf-Debant • Matrei • Sillian • St. Jakob

Jungbauernschaft/Landjugend Nußdorf-Debant

Auch heuer wieder veranstaltete die JB/LJ den alljährlichen Dorffrodeltag, der am 12. Jänner auf der Strecke Pehaim Alm – Faschingalm gestartet wurde. Bei wunderbarem Wetter wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Tagesbestzeit fuhr Bernhard Zeiner.

Am 17. Jänner führen wir zum Mondscheinrodeln auf die Dolomitenhütte. Bei einer großen Portion »Rippelen« und genügend zu trinken verbrachten wir einen schönen Abend. Den Abschluss bildete die Talfahrt, die wir Gott sei Dank alle heil überstanden hatten.

Auch heuer organisierten wir wieder das Bezirksschießen der JB/LJ. 8 Jungbauernschaften stellten sich dieser Herausforderung. Die Bezirkssieger der Mannschaft und in der Einzelwer-

tung kamen heuer jeweils aus Sillian. Zusammen mit der Jugendgruppe unter der Leitung von Maria Trojer organisierten wir einen beeindruckenden Vortrag zum Thema »Sucht« unter der Leitung des Caritas-Direktors des Landes Tirol Georg Schärmer.

Auch die alljährlichen Veranstaltungen wie der Faschingsumzug in Nußdorf und der Kreuzweg am Karfreitag waren wieder ein Erfolg.

Endlich nach 3 Jahren Pause dachten wir uns heuer wieder, es wäre Zeit für einen Tanzkurs, der dann auch unter der Leitung von Anton Trojer statt-

fand. In 8 Abenden zeigte er unseren Tänzerinnen und Tänzern alles Wissenswerte über Standardtänze von Walzer bis Tango. Beim Tanzkursabschluss am 3. Mai wurden dann die besten Pärchen ermittelt und belohnt.

Für die Osternacht haben wir uns heuer etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Wir verteilten nach der Messe an die braven Kirchengänger 300 Ostereier.



Die Teilnehmer am Tanzkurs mit Tanzlehrer Anton Trojer

OSTA

Osttiroler Asphalt

OSTA

Hoch- und Tiefbauunternehmung

Ges.m.b.H.

Büro: 9900 Oberlienz 61/1, Telefon 0 48 52 - 64 4 46
Werk: Lavant, Schmidgrube, Telefon 0 48 52 - 61 0 44

Ausführung:

- Sämtliche Erd- und Straßenbauarbeiten
- Asphalt- und Belagsarbeiten
- Kanalisierungsarbeiten und Kläranlagen
- Brückenbauten einschließlich Planung
- Industriebauten
- Hochbau
- Wasserkraftanlagen
- Sportstättenbau
- Lieferung von umweltfreundlich erzeugtem Asphaltmischgut

Ortsbäuerinnen

Der alljährliche Dorfgungl in der Faschingszeit wurde wieder gut angenommen. Heuer konnten wir ca. 90 geladene Gäste bei einem gemeinsamen Abendessen, das von den Agrargemeinschaften gesponsert wurde, begrüßen. Anschließend begann der Gungl, bei dem auch Maskierte dabei waren.

Ein Kurs über Nudelvariationen am 28. März in der Feuerwehrrüche in Nußdorf ist gut gelungen und der Kursleiter und Gastwirt Heinz Bodner aus Kartitsch zauberte in kürzester Zeit viele, leicht nachzukochende Pasten für jede Art von Nudeln.

25 Frauen aus Nußdorf lernten wieder viel dazu.

Der Bäuerinnenausflug ging heuer nach Meran, wo wir im Schloss Trautmansdorf, das Museum-Touriseum und die botanischen Gärten besichtigten. Bei herrlichem Sonnenschein konnten 15 Bäuerinnen ei-

nen erlebnisreichen Tag genießen.



Erstmals wurden heuer beim Bauerngungl langjährige Mitglieder des Tiroler Bauernbundes geehrt. Die Geehrten mit Ortsbäuerin Helene Zeiner und Ortsbauernobmann Roman Kollnig v.l. Anton Zeiner vlg. Leitner (30 Jahre), Ernst Jans vlg. Nußbaumer (45 Jahre), Johann Suntinger vlg. Tölle (30 Jahre), nicht im Bild: August Greil vlg. Bergmaier (40 Jahre)

Gelungenes Familienfest im Kindergarten Debant

Am Samstag, den 17. Mai 2003 fand in Nußdorf-Debant das 1. Familienfest statt, zu dem die fünf Kindergärtnerinnen des Kindergartens Debant gemeinsam mit der Marktgemeinde eingeladen hatten.

Das gelungene Fest startete am Nachmittag mit einem abwechslungsreichen und heiteren Show-Programm im Kultursaal der Marktgemeinde, das von den Kindern in wochenlanger Arbeit mit großem Eifer einstudiert wurde. Dabei konnten sich die Eltern neben einem gemalten Geschenk über Gedichte, Lieder und kleine Spielstücke der Kinder freuen, die mit viel Liebe und großem Können vorgetragen wurden.

Im Anschluss an die Vorführungen verlagerte sich das Fest in den Garten des Kindergartens, wo bis

in die späten Abendstunden weitergefeiert wurde. Für das leibliche Wohlsorgen dabei die Eltern mit allerlei kulinarischen Leckerbissen. Die Getränke wurden von der Marktgemeinde beige-steuert.



v.l.n.r.: Kindergartenleiterin Martina Wieser, Bgm. Reg.Rat Josef Altenweisl, Alexandra Wilhelmer und Karin Lukasser

Das Interesse der Kinder galt vor allem den **neuen Spielgeräten** des Kindergarten-Spielplatzes, die ihnen im Rahmen des Festes von Bürgermeister Altenweisl erstmals offiziell zur Benützung freigegeben wurden.

Die Kinder und Kindergärtnerinnen des Kindergartens Debant bedanken sich bei den Eltern sowie den Verantwortlichen der Marktgemeinde sehr herzlich für das stimmungsvolle Fest und die neuen Spielgeräte.

Schüler der Volksschule Nußdorf besuchten den Bürgermeister

ASchüler der Volksschule Nußdorf berichten von ihrem Besuch beim Herrn Bürgermeister am Gemeindeamt

In diesem Schuljahr beschäftigten wir uns im Sachunterricht mit unserer Heimatgemeinde Nußdorf Debant. Ein Besuch beim Herrn Bürgermeister am Gemeindeamt interessierte uns deswegen besonders. Am Montag, dem 16. Juni 2003, war es schließlich so weit. Der Herr Bürgermeister Josef Altenweisl erwartete uns am Gemeindeamt.

Wir wurden zu Beginn ins Sitzungszimmer des Gemeinderates geführt. Dort bat uns der Herr Bürgermeister Platz zu nehmen. Wir benötigten alle Sessel und die Sitzbank.

Der Herr Bürgermeister konnte uns viel Interessantes über das Gemeindegeschehen erzählen. So erklärte er uns, dass die Gemeinde für vieles von der Geburt bis zum Tod ihrer Gemeindebürger zuständig ist (Sogar der Friedhof wird von der Gemeinde verwaltet.)

Die Einwohnerzahl ist in Nußdorf-Debant auf ca. 3.100 angestiegen. Damit sind wir die drittgrößte Gemeinde im Bezirk, und schon über 100 Betriebe haben sich hier angesiedelt.

Unser Herr Bürgermeister erzählte außerdem, dass er noch sehr gerne an die Feier der Markterhebung zurückdenkt. Sehr interessant war auch die Erklärung, wie damals unser Gemeindegewappen seine Farbe bekommen hat. Dafür mussten viele Ansuchen gestellt werden und Experten in römischer Geschichte entschieden, welche Farben gewählt werden könnten.

Auf unsere Frage, was zu seinen



Schüler der Volksschule Nußdorf besuchten mit ihren Lehrpersonen den Herrn Bürgermeister im Gemeindeamt.

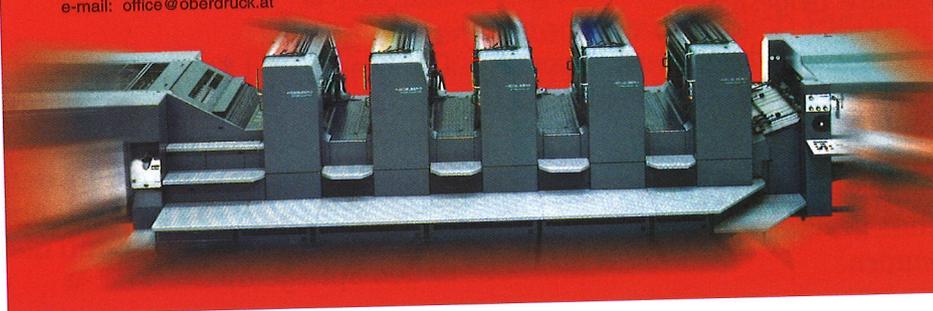
schönsten Erfahrungen als Bürgermeister zählt, meinte er: »Gerne helfe ich einem Menschen un-mittelbar weiter. z.B. einem behinderten oder alten Menschen das Leben zu erleichtern, erfüllt mich mit Freude«.

In der Amtszeit unseres Herrn Bürgermeisters wurde viel erneuert und gebaut. So musste z.B. das gesamte Rohrsystem erneuert werden, die Haushalte mussten an das Kanalsystem angeschlossen werden, unser Schulhaus in Nußdorf wurde gebaut, die Schulen in Debant renoviert, die Kindergärten wurden neu errichtet und vieles mehr. Im Nu war eine Stunde vorbei und uns erwartete eine köstliche Jause, die wir im Sitzungszimmer einnehmen durften. Frisch gestärkt führte uns der Herr Bürgermeister zum Schluss durch das Gemeindeamt. Mit der Bitte, gut auf die Schule und die Spielplätze mit ihren Geräten aufzupassen, verabschiedete er sich von uns. Wir versprachen das natürlich gerne und bedankten uns für die nette und informative Führung.

OBERDRUCK

we make the difference

A-9991 Dölsach, Stribach 70
Tel.: 04852 / 640 52-10
Fax: 04852 / 640 52-52
ISDN: 04852 / 640 52-54
e-mail: office@oberdruck.at

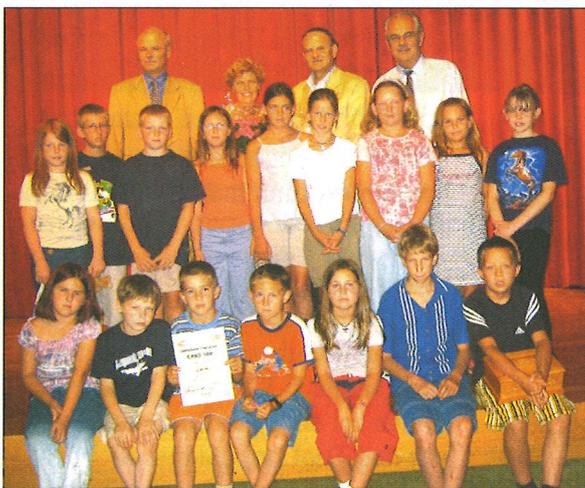


Lesefest zum Andersen-Tag an der Volksschule Debant

Die zentrale Schulbibliothek an unserer Volksschule steht nun den Kindern und Lehrern seit Beginn dieses Schuljahres zur Verfügung und findet großen Anklang. Der Bücherbestand konnte schon weit aufgestockt werden, sodass die Schüler aus vielen guten und schönen Büchern auswählen können. Die Entlehnstatistik (im Zeitraum von Mitte Oktober 2002 bis Mitte Mai 2003 wurden 2218 Entlehnungen registriert – das sind im Durchschnitt ca.

14 Bücher pro Kind) zeigt, dass die Bücherei ihre Aufgabe als Informations- und Lesezentrum erfüllt.

Es wurden in diesem Schuljahr in der Schulbibliothek aber nicht nur Bücher ausgeliehen, sondern dort auch Projekte veranstaltet bzw. vorbereitet. Nach der Lesenacht folgte eine Büchermodenschau,



Schüler der Volksschule Debant nahmen am Wettbewerb »Freude am Lesen« teil, der vom Landesschulrat für Tirol veranstaltet wurde und erreichten den großartigen 2. Platz. Dabei ging es darum, aus möglichst vielen Buchtiteln eine Geschichte zu schreiben. Preisverleihung durch Bezirksschulinspektor Dr. Horst Hafele.

die hauptsächlich durch die Mithilfe von Müttern zu einer gelungenen Veranstaltung wurde. An dieser Stelle soll diesen Frauen für ihre interessanten Beiträge und ihre Unterstützung noch einmal gedankt sein.

Am Andersentag (2. April) organisierte Schulbibliothekarin Maria Halbfurter noch ein Lesefest. Jeder Klassenraum wurde zum Aktionsraum für einen ausgewählten Buchtitel. Wieder waren es Erwachsene (Oma oder Opa, Mutter oder Vater von Schülern),

die den Kindern ihr »Wunschbuch« vorgelesen oder daraus erzählt haben. Sie haben sich schon lange vorher auf diesen ungewohnten Auftritt vorbereitet, um die Geschichte dann interessant darbieten zu können. Nach dem Vorlesen und Erzählen wurde die Geschichte auf verschiedene Weise aufbereitet: Es wurde gezeichnet, gemalt, ausgeschnitten, gebastelt, verkostet... Die Texte wurden als Fragebogen, Lückentext, Rätsel, Puzzle oder Spiel bearbeitet.

Man konnte bei diesem Lesefest erleben, wie die Kinder überall mit Eifer und Begeisterung dabei waren und den etwas anderen Leseunterricht sichtlich genossen.

Balletterfolg bei der Europameisterschaft

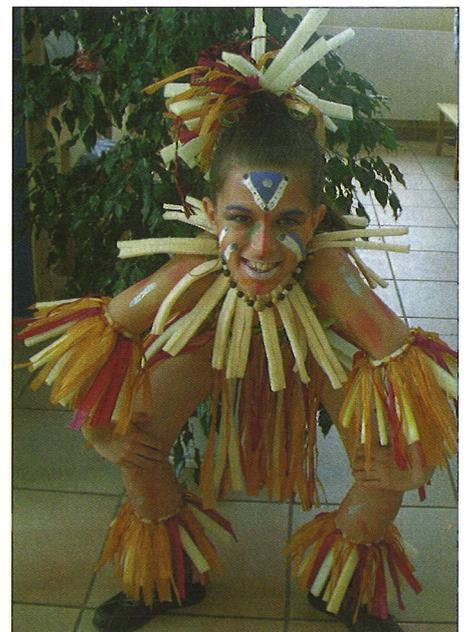
Marion Robnig aus Debant landete bei der **Showtanz-Europameisterschaft** in Oberwart (Burgenland) mit ihren Kolleginnen der **Ballettschule Valeina** auf dem hervorragenden **3. Rang**.

Mit ihrem »**African Dance**« verpassten die Osttiroler Balletttänzer gegen starke Konkurrenz

den Europameistertitel und die damit verbundene Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Las Vegas nur knapp.

Die Osttiroler Tanztalente konnten durch originelle Kostüme, Choreografie, Technik und Ausstrahlung überzeugen.

Marion Robnig in
»African Dance«



www.fcwr.com

S.P.O.R.T

FC Wirtschaftsring Nußdorf-Debant

**Kampfmannschaft und Team 1b:
Betreuer Miralem Cosic/Heinrich
Blassnig**

»Nußdorf ist nicht zu knacken: Die Klasse gehalten. ...Die Osttiroler lieferten durch ihre Aufholjagd im Frühjahr ein **Bravourstück der besonderen Art**,...«. So kommentierte u.a. eine österr. Tageszeitung unsere 28. Spielrunde der Saison 2002/03 gegen den SV Metnitztal. Mit dem dortigen 0:3 Sieg war der **Weiterverbleib in der Kärntner Liga** der höchsten Amateurspielklasse des Kärntner Fußballverbandes endlich geschafft.

Aufholjagd und Bravourstück sind sicherlich berechtigte Bezeichnungen für die fußballerischen Darbietungen unserer Kampfmannschaft unter der Leitung von **Miki Cosic** und **Heinrich Blassnig**. Zur Erinnerung die schwierige Ausgangsposition nach der Winterpause: mit 6 Punkten (erzielt mit 1 Sieg und 3 Remis) und dem Torverhältnis von 9:29 lag man mit 6 Punkten Rückstand auf den Tabellenachbarn abgeschlagen auf dem 15. und letzten Tabellenplatz.

Als **zweibestes Frühjahrsteam** wurde der unmöglich scheinende Klassenerhalt mit großteils tollem Fußball 2 Runden vor Meisterschaftsende realisiert. Notwendig waren dazu im Rückrunden-durchgang: **7 Siege** und 4 Unentschieden; das Torverhältnis wurde auf 25:40 verbessert. Nur dreimal musste man sich geschlagen geben, wobei die letzten beiden Partien verloren wurden, wobei jedoch - im Gegensatz zu den noch absteigsgefährdeten Gegnern dabei für den FC WR sozusagen nichts mehr auf dem Spiel stand.

Gratulation an die Betreuer und unsere FC WR Kicker, die nicht nur sehenswerten Fußball gezeigt haben sondern den Klassenerhalt v.a. auch durch Moral, Disziplin, Zusammenhalt und Kameradschaft erreicht haben.

Belohnt wurden die guten Leistungen großteils auch von unseren Zuschauern und Fans, die doch mit vermehrtem Erscheinen im Aguntstadion unser Team unterstützt haben. Ihnen allen ein Dankeschön seitens des FC WR...

Der harte Kampf um den Ligaverbleib forderte leider auch einige »Opfer«, sodass doch einige Spieler mit schweren Verletzungen vorzeitig die Saison beenden mussten. Diese Ausfälle wirken sich leider auch immer negativ auf unser 1b-Team aus. Von den 12 Rückrunden konnten aufgrund »Personalmangels« die letzten beiden Auswärtsspiele nicht mehr absolviert werden. Am Ende dieses Spieljahres befindet man sich unter der Leitung von Betreuer Heinrich Blassnig auf dem 7. Endtabelleplatz, der sich in 8 Siege, 5 Remis, 9 Niederlagen, somit in 29 erkämpften Punkten widerspiegelt.

KÄRNTNER LIGA 1 b		Endstand 2002/03						
Platz	Mannschaft	Spiele	Siege	Remis	Niederl.	Tore	Tordiff.	Punkte
1.	SK Treibach	22	18	3	1	99:14	+85	57
2.	SG SC Landskron	22	13	3	6	77:39	+36	42
3.	SV Welzenegg	22	12	5	5	59:31	+28	41
4.	FC St. Michael/Lav.	22	12	5	5	54:26	+28	41
5.	SG Metnitztal	22	10	3	9	38:33	+5	33
6.	Wolfsberger AC	22	9	3	10	39:37	+2	30
7.	FC WR Nußdorf-Debant	22	8	5	9	42:51	-9	29
8.	SV Lendorf	22	7	6	9	31:44	-13	27
9.	ATUS Ferlach	22	6	2	14	28:69	-41	20
10.	SC Magdalen	22	4	6	12	19:58	-39	18
11.	ASV Klagenfurt	22	5	2	15	29:79	-50	17
12.	WSG Wietersdorf*	22	4	5	13	31:65	-34	17

**Noch einige Berichte
vom Nachwuchsbereich:**

Wir haben in dieser Saison mit **insgesamt 8 Mannschaften** (inklusive des 1b-Teams) an der Meisterschaft teilgenommen, was in ganz Kärnten nur einigen wenigen Vereinen gelungen ist.



Unsere beiden U 10-Teams

Mit den Leistungen in den einzelnen Altersgruppen kann man durchaus zufrieden sein.

Unsere kleinsten Kicker wurden im Frühjahr wieder von »Audi« **Da Silva** im **Fußballkindergarten** betreut, der auch unsere **U 8-Kinder** trainierte. Sie kamen bei allen Turnieren unter die ersten drei. Der Dank gilt hier auch den Eltern, die ihn immer bei den Turnieren unterstützt haben.

Bei der **U 10** gab es **zwei Teams**, die aufgrund ihres Altersunterschiedes auch unterschiedliche Leistungen brachten. Die **U 10/II** unter **Trainer Robert OBERERLACHER** hatte sich im Frühjahr schon wesentlich gesteigert und in einigen Spielen dem Gegner Paroli bieten können. Im Herbst wird man sehen, was im zweiten Jahr in der U 10 noch möglich sein kann.

Die **U 10/I** mit dem neuen Betreuer **Manuel MASCHER**, der uns hoffentlich auch im Herbst als Trainer erhalten bleibt, hat eine ausgezeichnete Frühjahrs-saison absolviert und wurde nach äußerst fragwürdigen Schiri-Fehlentscheidungen im wichtigsten Spiel gegen Meister Möllbrücke um die Früchte der Arbeit gebracht. Die Folge war, dass dieses Spiel verloren und das Team »lediglich« **Vize-meister** in seiner Gruppe wurde.

Unter 10 - Gruppe B Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	Siege	Remis	Niederl.	Tore	Tordiff.	Punkte
1.	SV Möllbrücke	16	15	0	1	117:38	+79	45
2.	FC WR ND 2	16	14	0	2	121:43	+78	42
3.	Penk/Reißeck	16	11	0	5	87:45	+42	33
4.	Askö Irschen 2	16	9	1	6	92:72	+20	28
5.	Askö Irschen 1	16	7	1	8	87:86	+1	22
6.	SV Oberdrauburg	16	4	1	11	42:101	-59	13
7.	FC Mölltal	16	3	3	10	42:74	-32	12
8.	SV Berg/Dr.	16	3	2	11	29:72	-43	11
9.	FC WR ND 1	16	1	3	13	23:109	-86	5

Aber auch ein **zweiter Platz** ist ein **toler sportlicher Erfolg** und die Nachwuchsabteilung möchte zu diesem schönen Erfolg sehr herzlich gratulieren. Als letzte Spieler unserer Mannschaften wurden gegen Ende der Frühjahrssaison mit finanzieller Unterstützung der **Lienzer Sparkasse** die **U 10** mit **neuen Trainingsanzügen** ausgestattet. Im Namen der Kinder möchte sich die Nachwuchsabteilung beim örtlichen Bankinstitut recht herzlich bedanken.

Die **U 12/I** mit **Trainer Milan SIMIC** hat sich auch im Frühjahr sehr gut geschlagen und wurde **Sechster** in der Abschlusstabelle. Im letzten Spiel wurde noch dem SV Tristach mit einem Sieg der Meistertitel weggeschnappt und schließlich 40 Punkte erreicht. Wenn man bedenkt, dass einige seiner Spieler jedes Wochenende in der U 10 und in der U 12 gespielt haben, spricht das für ihre Begeisterung für den Fußball. Herr Charly JURAK von **McDonald`s Lienz** hat dieses Team mit neuen Dressen ausgestattet. Dafür ein recht herzliches Vergelt's Gott!

Unter 12 - Gruppe A Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	Siege	Remis	Niederl.	Tore	Tordiff.	Punkte
1.	Union Matrei 2	24	21	1	2	133:40	+93	64
2.	SV Dob. Tristach	24	20	2	2	170:56	+114	62
3.	St. Jakob/St.Veit	24	16	1	7	160:102	+58	49
4.	Union Sillian	24	16	1	7	111:55	+56	49
5.	Union Anras	24	14	3	7	121:94	+27	45
6.	FC WR ND 1	24	13	1	10	88:82	+6	40
7.	Union Virgen	24	11	3	10	127:85	+42	36
8.	Union Prägraten	24	7	6	11	68:81	-13	27
9.	SV Dölsach	24	7	3	14	73:109	-36	24
10.	Union Matrei 1	24	6	0	18	51:124	-73	18
11.	Union Huben	24	4	4	16	74:116	-42	16
12.	SV Lienz 1	24	4	2	18	65:143	-78	14
13.	UnionThal-Assling	24	3	1	20	54:209	-155	10

Die Mannschaft von **Winni JELLER**, die **U 12 / II** spielte eine hervorragende Frühjahrssaison, hat nur 2 Niederlagen einstecken müssen und wurde hinter der Mannschaft aus Lienz **Vizemeister** in ihrer Gruppe. So wie es aussieht, wird Winfried Jeller in der nächsten Saison leider nicht mehr als Trainer zur Verfügung stehen. Bei

dieser Gelegenheit möchte sich die Nachwuchsleitung im Namen der Kinder für seine langjährige engagierte Arbeit bedanken.

Unter 12 - Gruppe B Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	Siege	Remis	Niederl.	Tore	Tordiff.	Punkte
1.	SV Lienz 2	20	20	0	0	253:22	+231	60
2.	FC WR ND 2	20	16	0	4	211:45	+166	48
3.	SV Greifenburg	20	15	1	4	248:58	+190	46
4.	FC Mölltal	20	13	0	7	87:61	+26	39
5.	Penk/Reißeck	20	12	0	8	129:101	+28	36
6.	SV Möllbrücke	20	11	1	8	109:113	-4	34
7.	Askö Dellach/Dr.	20	7	0	13	59:135	-76	21
8.	SV Stall	20	6	0	14	56:131	-75	18
9.	Askö Irschen	20	5	2	13	95:182	-87	17
10.	SG Steinfeld	20	2	0	18	64:241	-177	6
11.	Askö Winklern	20	1	0	19	29:251	-222	3

Auch die Leistungen der **U 14** können sich im Frühjahr durchaus sehen lassen. War im Herbst das Team von Trainer **Bobby HUBER** noch am vorletzten Tabellenplatz, so steigerten sich die Spieler mit dreimaligem Training enorm und belegten in der **Regionalgruppe** den **2. Tabellenplatz**.

U 14 - Gruppe A Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	Siege	Remis	Niederl.	Tore	Tordiff.	Punkte
1.	SV Dölsach	8	6	1	1	37:11	+26	19
2.	FC WR Nußdorf-Debant	8	4	3	1	22:10	+12	15
3.	Dellach/Obg./Irschen	8	5	0	3	19:20	-1	15
4.	Thal-Assl./Oberlienz	8	1	2	5	15:22	-7	5
5.	Anras/Sillian	8	1	0	7	10:40	-30	3

Unserem **Schriftführer Gerald MAYR** ist es gelungen, durch einen Sponsor **neue Dressen für die U 14** anzukaufen. Für sein Engagement, die Unterstützung des Trainers Bobby Huber, aber auch für seine Tätigkeit



Unsere U 12 / I mit Trainer Milan Simic

als Schriftführer möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Woche für Woche muss er immer wieder die Spieltermine im gesamten Nachwuchs mit den Trainer der einzelnen Mannschaften koordinieren und die gegnerischen Mannschaften und den Kärntner Fußballverband verständigen. Keine leichte Aufgabe, da fixier-

te Termine allzu oft wieder geändert werden müssen.

U 16 - Gruppe A Endstand

Platz	Mannschaft	Spiele	Siege	Remis	Niederl.	Tore	Tordiff.	Punkte
1.	SV Feldkirchen	14	9	3	2	66:27	+39	30
2.	SV Wernberg	14	9	3	2	39:23	+16	30
3.	Admira/Töplitsch	14	8	2	4	44:36	+8	26
4.	Radenthein/KKheim	14	8	0	6	51:36	+15	24
5.	Mölltal/Penk	14	6	3	4	51:35	+16	21
6.	Greifenb./Steinfeld	14	4	1	9	48:60	-12	13
7.	Grafendorf/Kirchb.	14	3	2	9	25:61	-36	11
8.	FC WR Nußdorf-Debant	14	1	2	11	22:68	-46	5

Für unsere **U 16** mit **Trainer Marko BAJIC** wurde es in der Leistungsgruppe (Mittleres Play Off) im Frühjahr sportlich wesentlich schwieriger, da einige Spieler nicht mehr zur Verfügung standen und der Kader viel zu klein war. Man konnte teilweise nur mit Unterstützung von Spielern aus der U 14 zu den Spielen antreten. Deshalb auch der Dank an den engagierten Trainer, der uns leider im Sommer verlassen wird, aber auch an diejenigen Spieler, die immer fleißig bei den Trainings und Spielen dabei waren. Schließlich hat sich dieses Team nach Abschluss der Meisterschaft mit dem **letzten Platz** begnügen müssen.

Ich hoffe jedoch, dass die Jugendlichen, die ab der nächsten Saison in der neuinstallierten U 19 (mit 4 Älteren) spielen werden, wie schon bisher mit einem guten Trainer ihre gute Trainingseinstellung beibehalten werden. Unterstützt wird dieses Team von Spielern aus der diesjährigen **I b**, die unter dem **Betreuer Heini BLASSNIG** in ihrer Gruppe den **7. Platz** erreichen konnte. Wenn man bedenkt, dass immer wieder Not am Mann war, so ist dieser Mittelfeldplatz durchaus ein Erfolg.

Zum Saisonsausklang dürfen wir uns recht herzlich für (Mit-)Hilfe, Unterstützung, Rat und Tat bedanken bei: Bgm. RR Josef Altenweisl und dem Gemeinderat, unseren WR- u. VIP-Clubmitgliedern, den Sponsoren und privaten Gönnern, den Zusehern, Fans, Vereinsmitgliedern, Spielern Alt & Jung, Trainern, Betreuer, den Eltern, ohne deren Engagement und Unterstützung es einen funktionierenden Fußballnachwuchs nicht geben würde und vor allen unseren freiwilligen Helfern.

PS.: Im NACHWUCHSBEREICH werden für die kommende Saison noch TRAINER gesucht.

3. Osttiroler Raiffeisen-Cup im Aguntstadion Debant

Erstmals wurde heuer der **3. Osttiroler Raiffeisen-Cup** an zwei Tagen ausgespielt, und zwar am **Pfingstamstag**, den 07.06.2003 und am **Pfingstsonntag**, den 08.06.2003.

Nachdem das kroatische 2.Liga-Team Graficar VODOVOD aus dubiosen Gründen kurzfristig abgesagt hatte, musste zwei Tage vor Beginn dieser Sport-Veranstaltung **ein zweites Osttirol Team** zusammengestellt werden. Dank der Mithilfe der beiden Trainer Auer Gebhard (SV Lienz) bzw. Hartl Mattersberger (Union Matrei), die den Großteil der Spieler stellten, ist es schließlich doch gelungen. Damit nahmen insgesamt 8 Teams mit **Jahrgang 1987** aus **5 Nationen** an diesem Event teil.

In der **Gruppe A** spielten der A.S. DONATELLO (die Fußballakademie von Udinese und Inter Mailand), der FC KÄRNTEN, das OSTTIROL TEAM II und der MNK IZOLA (2. Liga Slowenien). **Gruppenerster** wurde der **A.S. Donatello** mit 7 Punkten punktgleich vor **MNK Izola**.

Die **Gruppe B** wurde klar dominiert vom **1. FC SYNOT** (einer tschechischen Fußballakademie aus Brünn), der in der 1. Liga spielt und alle Vorrundenspiele gewonnen hat. An **zweiter Stelle** folgte der **FC WIL** (ein 1. Liga-Klub in der Schweiz) vor dem GAK und dem OSTTIROL TEAM I, das letztlich nur knapp am Aufstieg gescheitert ist. In dieser Mannschaft haben **unsere U16-Spieler** Ingo PRANTER, Philipp FUCHS, Julian STOLZLECHNER, und Michi ORTNER mitgespielt und durchwegs gute sportliche Leistungen geboten.



Die Siegerehrung mit Organisator Hans Schmuck

Im Spiel um **Platz 7** war das **Osttirol Team I** gegen die zweite Auswahl erfolgreich und gewann mit **3 : 0** Toren. Etwas enttäuschend die Vertreter des **FC Kärnten** bzw. **GAK**, die leider nicht ihre stärkste Besetzung aufboten und nur **um den 5. Platz** spielten.

Am Sonntag Nachmittag wurde dann bei großer Hitze **Spitzenfußball** gezeigt. Im Spiel um Platz 3 trafen der MNK Izola und der A.S. Donatello aufeinander. In einer wirklich »heißen« Partie hatte **MNK Izola** noch die größeren Reserven und schlug **A.S. Donatello** mit **1 : 0**.

In einem **hochstehenden Finale** kam es zum Aufeinandertreffen zwischen den Spitzenteams aus der Schweiz und Tschechien. Letztendlich hat sich die **beste Turniermannschaft**, nämlich der **1. FC SYNOT** mit **3 : 1** durchgesetzt und dieses Turnier vor dem FC Wil gewonnen.

Auch **die besten Spieler des Turniers stellte das Siegerteam** mit dem Torhüter FRYSTÄK Tomàs bzw.

STURMA Zdeněk als bester Spieler.

Bei diesem Turnier konnte man wiederum ein **internationales Kräftenessen** von 5 verschiedenen Nationen beobachten und musste leider feststellen, dass kein österreichisches Team im Finale vertreten war.

Für den **optimalen Ablauf des Turniers** spricht, dass bereits der Großteil der Teams wiederum ihr **Kommen** für die nächstjährige Pfingstveranstaltung **zugesagt** hat.

Vom Veranstalter wird lediglich versucht werden, noch zusätzlich einen **deutschen Spitzenklub** für dieses Turnier einzuladen.

Speziell bedanken möchte ich mich noch bei allen **freiwilligen Helfern** und **Eltern** der Spieler, die uns bei der **Getränkeausschank** bzw. dem Verkauf von **Essen, Kaffee** und **Kuchen** voll unterstützt haben.

So war es auch wiederum möglich, einen »schönen« finanziellen **Gewinn für die Nachwuchsarbeit** zu erwirtschaften, den wir natürlich dringend benötigen.

SEKTION

Badminton

**Sektionsleiter
Heinrich
Blassnig**

Auch in der Saison 2002/2003 veranstaltete und organisierte die Sektion Badminton unter Sektionsleiter Heinrich Blassnig wieder einige Turniere.

Den Beginn machte Ende November die im Turniermodus ausgetragene Bezirksmeisterschaft. Sowohl bei den Herren, als auch bei den Damen gab es die erwarteten Finalbegegnungen. Bei den Herren blieb dieses Jahr Hans-Peter Waltl gegen Walter Jans erfolgreich und bei den Damen sicherte sich Silvana Bergerweiss gegen Heidi Grimm den Titel.

Bereits zum 6. Mal fand der Rakka-Badminton-Wintercup statt. Mit 10 Mannschaften und über 60 aktiven Damen und Herren war die Beteiligung wieder sehr gut. In dem von Jänner bis März

**FORTUNA
NUSSDORF-
DEBANT**
Manager:
Friedl Schmuck



Nach der Herbstsaison lag die Fortuna an der letzten Stelle. Auch im Frühjahr lief es nicht viel besser und erst im allerletzten Spiel konnte man die »Rote Laterne« an GSK Grafendorf abgeben. Für die kommende Saison erhofft man sich durch die Verpflichtung von Markus Hanser als Spielertrainer sowie einigen weiteren Verstärkungen einen neuen Aufschwung. Hoffentlich steht das heimische Publikum weiterhin so geschlossen hinter der Fortuna!



Siegerehrung Wintercup

ausgetragenen Mannschaftsturnier gab es dieses mal einen neuen Sieger. Im Endspiel standen sich die Mannschaften »Finale Badminton Team« und »Autohaus Toyota Lackner Badminton Team« gegenüber. Die Mannschaft des Cafe Finale hatte in dieser Partie keine Chance und unterlag dem Lackner-Team klar mit 6 : 2. Bei der Siegerehrung im Sportcafe Arena gab es für alle Mannschaften schöne Sachpreise und für die Siegermannschaft eine tolle Trophäe.

Bei den Doppelturnieren ging der Sieg bei den Herren an Thomas Blassnig mit Spielpartner Markus Kilzer, sowie bei den Damen an Silvana Bergerweiss und Heidi Grimm. Das Mixed-Doppel sicherten sich Grimm/Kilzer im spannenden Endspiel gegen Bergerweiss/Sorko.

Mit freundlicher Unterstützung des Sporthauses Kastner & Öhler Lienz nahm in dieser Saison wieder eine Mannschaft an den Kärntner Mannschaftsmeisterschaften teil. Nachdem in den



Teilnehmer bei der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft

Hinspielen keine Erfolge zu verbuchen waren, kam die Mannschaft des SV Kastner & Öhler Nußdorf-Debant immer besser in Schwung und gewann die beiden letzten Spiele gegen Wolfsberg und Klagenfurt 2 jeweils mit 5 : 3. In der Endtabelle reichte es punktgleich mit Klagenfurt 2 nur zum 6. Platz.

Erfreulich ist auch das wöchentlich abgehaltene Kinder- und Jugendtraining zu vermerken. Mit 2 ausgebildeten Trainern - Waltl Hans-Peter, Blassnig Edi und Thomas Blassnig als Unterstützung - sowie der Bereitstellung der Plätze von Seiten der Gemeinde ist und war es den Kindern und Jugendlichen möglich, diese tolle Sportart zu erlernen.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern der Sektion Badminton.

SEKTION



Eishockey

**Sektionsleiter
Hans Schmuck**

Mit dem neuen Trainerduo Wolfgang Strasser und Matthias Diemling haben wir in der letzten Saison wieder frischen Wind in unser Team bekommen. Deshalb wurde bereits **Ende Oktober** mit der Vorbereitung auf die neue Saison begonnen und beim **Osttirol Cup**, der vor Beginn der Meisterschaft mit 6 Teams in Huben ausgetragen wurde, der ausgezeichnete **zweite Platz** erreicht.

Die Motivation auf die Spielsaison war bei allen sehr groß und ebenso die sportlichen Erwartungen. Leider wurden in der laufenden Meisterschaft 4 Spiele lediglich mit einem Tor Unterschied verloren.

So musste man sich letztlich nach 12 Spielen mit 14 Punkten (zwei Punkte hinter dem Vizemeister !) mit dem **4. Platz** in dieser ausgeglichenen und sportlich sehr guten 2. Liga zufrieden geben, wobei unser Team 7 Spiele gewonnen und am wenigsten Tore in der 2. Klasse West erhalten hat.

Aber auch im **Jugendbereich** waren wir wieder engagiert im Einsatz (leider ohne Meisterschaft und Turnierteilnahme). Aufgrund der Witterungsverhältnisse war es wieder einmal nicht möglich, im Dezember mit den Kindern und Jugendlichen auf unserer eigenen Anlage Eishockey zu spielen. Erst Anfang Jänner war es den Betreuern Christian **Baumgartner**, Harald **Ortner** sowie Michael **Schönegger** möglich, zweimal pro Woche mit Anfängern und schon »besseren« Eishockeyspielern auf unserem Eisplatz die Trainings durchzuführen.

Bis Mitte Februar waren immer zwischen 10 und 15 Kinder fleißig bei der Sache und wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr diese wichtige Arbeit so gut weitergeführt wird. So wird es uns wieder gelingen, den einen oder anderen jungen Spieler in unsere I. Mannschaft einzubauen.

6. Osttiroler Inline-Hockey Turnier

Am **Samstag, den 21.06.2003** fand mittlerweile das **6. Osttiroler Inline-Hockey Turnier** in Nußdorf-Debant statt, wobei insgesamt **6 Mannschaften** und zwar aus **Klagenfurt, Villach** und **4 Teams aus Osttirol** teilnahmen.

Bei Traumwetter kamen natürlich nicht allzu viel Zuschauer, aber die Interessierten, die dabei waren, kamen sicherlich voll auf ihre Rechnung. Es wurde Inline-Hockey auf sehr gutem Niveau geboten und man konnte sehen, dass die Osttiroler Teams aus Lienz und Tristach mit den Kärntner Vertretern ohne weiteres mithalten können.

Nach der Vorrunde spielten die **Tristacher Auslese**, die **Blue Panthers** (ebenfalls aus Tristach), der **UEC Sparkasse Lienz** und die **Fly- ing Wheels** (ein Team mit jungen

essant das **Finalspiel**, das schließlich der **UEC Sparkasse Lienz** mit 5 : 4 äußerst knapp für sich entscheiden konnte und somit nach 3 Turniersiegen Besitzer des »Wanderpokals« wurde.

Dieser Turniersieg wurde sicherlich zum großen Teil ermöglicht durch den Topscorer der Lienz, Spielertrainer **Pavel Novotny**, der wiederum mit 28 erzielten Toren ganz klar **Torschützenkönig** wurde.

Bester Torhüter wurde **Martin Zimmermann** von den Blue Panthers Tristach.

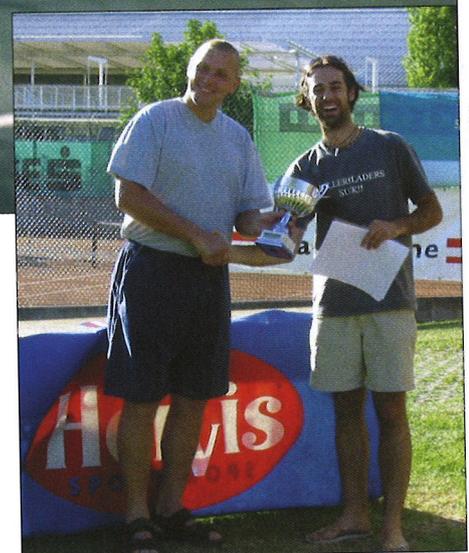
Abschließend noch der **Dank** an die **Marktgemeinde** und den vielen **Sponsoren**, ohne deren Hilfe diese Veranstaltung nicht möglich wäre, aber auch an alle **freiwilligen Helfer**, insbesondere aber an Motte **Diemling** und Martin **Fasching** für die **Mithilfe** bei der **Organisation** des Turniers.



Rassige Szene beim Inline-Hockey-Turnier in Debant

(KAC-Spielern) um den Turniersieg. Überraschenderweise blieben die Cracks aus Klagenfurt etwas hinter den Erwartungen zurück und belegten nach einem spannend geführten Spiel mit 7 : 6 vor der Tristacher Auslese (ausgezeichneter Vierter des Turniers) den 3. Platz.

Ebenso abwechslungsreich und inter-



Torschützenkönig Pavel Novotny und Organisator Martin Fasching

40-JAHRE SPORTVEREIN NUSSDORF-DEBANT

Ich möchte die Gelegenheit nützen und unsere Gemeindebürger sowie unsere Mitglieder auf unser 40jähriges Vereinsjubiläum aufmerksam machen. Am 13. September wollen wir gemeinsam – der Vorstand mit den Ehrengästen, die Funktionäre und Helfer, die aktiven und unterstützenden Mitglieder – einen gemütlichen Abend genießen. Der von Walter SCHEIDL gestaltete Film über die Entwicklung des Sportvereines sowie Ehrungen verdienter Funktionäre sollen im Mittelpunkt stehen. Bitte merken Sie sich schon heute diesen Termin vor und beehren Sie uns mit Ihrer Anwesenheit.

Mit sportlichen Grüßen Josef PEER, Obmann

Bianca Schmuck - Kärntner Schülermeisterin im Super-G und Vizemeisterin im RTL

Seit dem Sommer besucht die 11-jährige **Bianca Schmuck** aus Nußdorf-Debant die 2. Klasse der **Schi-hauptschule in Feistritz/Drau** und nahm an den Landes-cup-Rennen in Kärnten teil.

In den 10 Landescup-Rennen vor der Kärntner Meisterschaft war ein 8. Platz beim Riesentorlauf auf dem Mölltaler Gletscher zum Saisonauftakt ihr bestes Ergebnis gewesen.

Vom 7. bis 9. Feber fanden dann im Schigebiet Hochrindl bei Feldkirchen die **Kärntner Schüler-Schimeisterschaften** statt.

Zum Auftakt beim Slalom erreichte sie nach zahlreichen Fehlern nur

den 18. Platz.

Doch am nächsten Tag gelang ihr im **Riesentorlauf** ein ausgezeichnete Lauf und nur die um ein Jahr ältere Nina Scharner konnte um 41 Hundertstel einen Sieg verhindern. Damit holte sie denn **Vizemeistertitel in der Klasse Schüler I weiblich**.

Am Dienstag gelang Bianca Schmuck aber mit 58 Hundertstel Vorsprung auf Nina Scharner die Revanche im **Super-G** und sie holte damit sensationell den **Kärntner Meistertitel in der Klasse Schüler I weiblich**.

Auch in den folgenden Kärntner Landescup-Rennen konnte sie Spitzenresultate herausfahren (5., 6. und 7. Platz – jeweils Jahrgangsbeste) und qualifizierte sich damit als jüngste Teilnehmerin für die **Österreichischen Schüler-Schimeisterschaften in Maria Zell**.

Dort wurde gerade ihre Lieblingsdisziplin Super-G aus Sicherheitsgründen abgesagt, sie schied im Slalom aus und belegte im Riesentorlauf den 21. Platz.



Bianca Schmuck mit ihren Trophäen von den Kärntner Schülermeisterschaften



Bianca Schmuck auf dem Weg zum SG-Meistertitel in Hochrindl

In der Gesamtwertung des Kärntner Landescups belegte sie den 8. Gesamtplatz (3. ihres Jahrgangs) und konnte damit die Erwartungen ihrer Trainer weit übertreffen.

Bianca möchte sich auf diesem Wege bei ihrem **Servicemann Gottfried Sinn** bedanken, der ihre Rennschi immer bestens präparierte und damit großen Anteil an den Erfolgen hatte.

SEKTION



Schach

Sektionsleiter
Dr. Karl-Heinz
Trausnitz

Das Schachjahr 2002/03 kann als Jahr der Kinder und Jugendlichen bezeichnet werden. Seit dem Spätherbst 2002 werden an die 34 Kinder und Jugendliche vom Schachverband betreut, trainiert und in Turniere eingebunden.

Unsere beiden Hauptschulmannschaften haben bei der Bezirksmeisterschaft (8 teilnehmende Mannschaften) den 1. und den 3. Platz erreicht. Die 1. Mannschaft (Anna Walcher, Rene Lindner, Martin Oberbichler und Adam Walcher) nahmen am Landesfi-

nale in Schwaz teil (4. Platz).

Zwei Volksschulmannschaften nahmen am Landesfinale der Volksschule in Landeck teil (13 Mannschaften). Ein dritter und ein siebter Platz waren eine gute Ausbeute.

14 Kinder und Jugendliche nahmen Mitte Mai am LEISACHER KURZZEIT-Turnier teil.

Das 16. Debantopen, das zugleich als Bezirksmeisterschaft gewertet wurde, gewann Herr Markus Ja-

nuschke vor seinem Vater Günther Januschke.

Am 22. und 26. Mai nahmen zwei Mannschaften des Vereins am Mannschaftskurzzeitturnier in Lienz teil.



Ein Teil unserer »Schachfohlen«

Spektakuläre Auftritte des Hornschlittenclubs Osttirol

Auf eine erfolgreiche Saison und einen spektakulären Auftritt bei der bekannten TV Show »Wetten dass...?« kann der HSC Osttirol I (Reinhard Wallensteiner aus Nußdorf Debant, Peter Wurm aus Dölsach und Alfred Tabernig aus Ainet) zurückblicken. Neben dem Erreichen des österreichischen Vizemeistertitels und dem 1. Platz

im Europacup 2003 konnten die rasanten Rodler mit **Lenker Reinhard Wallensteiner** auch den **Europameistertitel** in der Schweiz erfolgreich verteidigen.

Spektakulärer Abschluss der Saison war der Auftritt des Europameister-Trios bei der Außenwette von »Wetten dass...?«

Der Deutsche Jürgen Baumgartner wettete, dass er mit seinem Opel

Meriva, ausgestattet mit 28 mm langen Spikes, die Rodelbahn in Unterammergau schneller herunterfahren würde, als die amtierenden Europameister im Hornschlittenfahren. In 1.15,91 Minuten rasten die drei Osttiroler die vereiste Bahn zu Tal und wa-



Die Europameister in voller Fahrt

ren letztendlich nur um 4 Sekunden langsamer als das Auto.

Trotz der knapp verlorenen Wette, bei der übrigens Hermann Maier als Wettgate fungierte, konnten sich Millionen von TV-Zusehern vom Können der Osttiroler Hornschlitten-Europameister überzeugen. Für Reinhard Wallensteiner und sein Team hat die publikumswirksame TV-Wettfahrt große Bedeutung für den Verein und den Hornschlittensport insgesamt und war krönender Abschluss einer erfolgreichen Saison.



Siegerehrung bei der Europameisterschaft

Ulli Mattersberger - Portrait eines Spitzensportlers

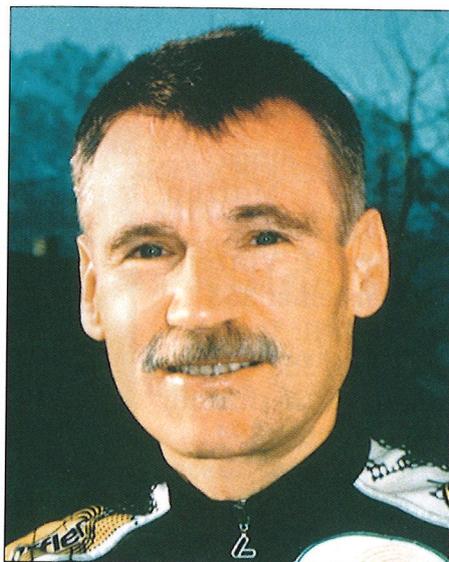
Österreichischer Meister im Bergfahren, dreimal Glocknerkönig, zweimal Dolomitenmannsieger..., jede Menge Weltrekorde auf dem Ergometer.

Ulli Mattersberger war der Extremsportler par excellence, bis im Sommer 2002 ein schwerer Unfall seine Karriere plötzlich zu beenden schien. Während eines Trainings zur Vorbereitung eines neuen Weltrekordversuches kam er im Burgenland schwer zu Sturz und erlitt einen lebensgefährlichen Oberschenkel-Trümmerbruch.

Bis zu 8 Stunden pro Tag trainiert Ulli Mattersberger wieder. Durch dieses intensive Training, eine ständige Magnetfeldtherapie, auf die er schwört, sowie eine Muskelstimulation und mittels eines chinesischen Gerätes wird er bald wieder vollkommen fit sein. Auch an seinen Ernährungsprinzipien hält er eisern fest. Die Trainingsmethoden bei idealen Bedingungen in seinem neuen Wohnhaus wurden ihm am Olympiastützpunkt Obertauern von Heini Bergmüller, der auch Hermann Maier behandelt hat, empfohlen. Als äußerst zäher Kämpfer wird Ulli Mattersberger einen neuerlichen Weltrekordversuch in Angriff nehmen. Er geht dabei stets bis an die Grenzen seiner körperlichen Belastbarkeit.

Ulli Mattersberger wurde am 30.07.1954 in Lienz geboren und er ist nach dem Erwerb eines Reihenhauses im Zietenweg nach 17-jähriger Unterbrechung wieder in Nußdorf-Debant wohnhaft. Er ist verheiratet, Vater eines vierzehnjährigen Sohnes und von Beruf Telecom-Beamter.

In seinem Eigenheim zeugen einmalige Trophäen u.a. herrliche Ein-



Ulli Mattersberger – der Extremsportler

zelstücke des heimischen Künstlers Joe Pirkner von seinen hervorragenden Erfolgen.

Auszüge einer stolzen Leistungsbilanz:

Leichtathletik: Tiroler Meister in 5.000 m, 10.000 m, 25 km Straßenlauf und Marathon; Mitglied des österreichischen Nationalkaders.

Rennrad: Tiroler Meister/Bergzeitfahren; österr. Meister/Bergfahren, Masterklasse; 2. Rang beim Bergweltcup in Trento/Masterklasse; dreimal Glocknerkönig; zweimal Nockalmkönig; viermal Dolomitenrundfahrtsieger;

Mountainbike: österr. Vizemeister/Bergfahren; Tiroler Meister/Bergfahren;

Extremsport: Dolomitenmannsieger/Einzel- und Gesamtsieger; 4 Siege beim Rottenmanner Adventure Race; Siege bei Staffeln in Ellmau, Gröbming und Predlitz;

Ergometerbewerbe:

Stundenweltrekord: 200 Watt, 70,96 km in Wien;

100 km Weltrekord: 200 Watt, 88 Min. 13 sec. in Blumau;

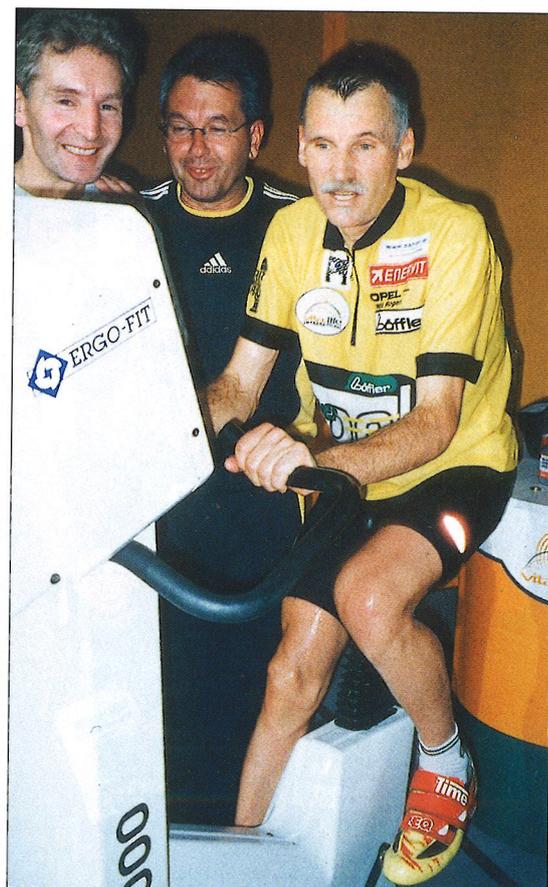
100 Min. Weltrekord: 111,1 km in Wels; 14 Simultan-Glockneranstiege in 12 Stunden in Blumau; 12 Stunden Weltrekord: 610 km in Wien;

In zahlreichen Fernsehsendungen wurde über die sportlichen Superleistungen von Ulli Mattersberger berichtet.

Er war Gast in den Sendungen »Willkommen Österreich«, »Vera«, »Barbara Karlich Show« und zweimal in »Tirol heute«.

In der Sendung »Licht ins Dunkel« erradelte er insgesamt rund 150.000 Euro für soziale Zwecke.

Wir wünschen unserem sympathischen Sportler noch viele weitere Erfolge!



Ulli Mattersberger bei seinem Weltrekordversuch auf dem Ergometer im ORF-Studio Wien im Jahre 2001

Jahresrückblick des Sportschützenvereins Nußdorf-Debant

In der abgelaufenen Saison veranstalteten wir wieder unser beliebtes **Saukopfschießen**. **Nina Pfurner** gewann vor Hans Rossmann und Florian Steiner.

Den diesjährigen **Bezirksjugendcup** gewann in der Klasse stehend aufgelegt Harald Jans. Rafael Ortner erreichte als jüngster Teilnehmer den 11. Rang vor Martin Senfter als 12. und Helmut Unterwainig als 14. Michael Ortner wurde bei den Jungschützen (stehend frei) 2.

An unserer diesjährigen **Gildenmeisterschaft nahmen 35 Schützen teil**.

Den Tagessieg errang Andreas Angermann mit 379 Ringen. Die Sieger der einzelnen Klassen sind:

Luftgewehr:

Jungschützen stehend aufgelegt:

Dennis Jeller 186 Ringen
Jungschützen stehend frei: Michael Ortner 348 Ringe
Damen: Martha Mair 325 Ringe
Senioren I: Vinzenz Wallensteiner 353
Senioren II: Toni Angermann 358
Senioren III sitzend: Ernst Gander 394
Allgemeine Klasse: Andreas Angermann 379
Hobbyklasse: Peter Pock 396
Versehrte Sepp Bachmann 400 (423,7)
Luftpistole:
Gottfried Mayr 357

Bei den diesjährigen **Rundenwettkämpfen** konnte die Mannschaft Nußdorf I mit Winfried Jeller, Dominic Jeller, Manuela Ortner, Walter Angermann u. Andreas Angermann wieder den Sieg erringen. Nußdorf II erreichte den 5. Rang!

Auch bei den diesjährigen **Bezirksmeisterschaften in Luftgewehr und Luftpistole** erzielten unsere Schützen tolle Ergebnisse. **Andreas Angermann** wurde bei der Allgemeinen Klasse Sieger. **Michael Ortner** erreichte bei den Jungschützen den 1. Rang. **Manuela Ortner** entschied die Damen-



Sieger bei der Gildenmeisterschaft

klasse für sich und **Gottfried Mayr** siegte mit der Luftpistole bei den Senioren III.

Den **Kombinationswettkampf** in Außervillgraten (Schirennen – Schießen) gewann **Dennis Jeller** überlegen in der **Jugendklasse**. Die Herrengästeklasse gewann **Winfried Jeller**.

In der heurigen Saison konnten wir auch einige **Gästeschießen** veranstalten wie zum Beispiel das Bezirksschießen der JB/LJ, die alten Herren, der Krampusverein mit dem Triathlon, die Bataillonsjungschützen und der Gemeinderat. **Allen möchten wir für Ihr Kommen danken!**

Der Ausschuss **gratuliert allen unseren Schützen** zu ihren Ergebnissen, dankt für die Teilnahme an den einzelnen Wettkämpfen und wünscht eine **»erholungsreiche Sommerpause«!**



Teilnehmende Kinder an der Gildenmeisterschaft mit Vinzenz Wallensteiner und Winfried Jeller

Das Standesamt registriert



Geboren wurden:

Dusica, Tochter des Savo und der Milka SIMIKIC, Obere Aguntstraße 28

Marco, Sohn des Bernhard und der Hilda ZEINER, Am Sonnenhang 11

Elisabeth Maria, Tochter der Heidi PFURNER, Franz Mayr-Str. 41 u. des Markus SAMMER, Hopfgarten im Brixental

Georg Albert, Sohn des Nikolaus u. der Paula BAUMGARTNER, Alt-Debant 24

Pascal, Sohn des Harald MÜLLER u. der Mirjam KLEIN SESSINK, Glocknersiedl. 2a

Johanna, Tochter der Sandra EBNER, Am Sonnenhang 14

Selina, Tochter des Eduard und der Monika ZEINER, Am Sonnenhang 9

Sandro Emanuel, Sohn des Andreas KOFLER-HOFER und der Silvia KLEIN, Zietenweg 25

Andreas Alexander, Sohn der Mag. Ilse RANEBURGER, Dolomiten-siedlung 32 und des Dr. Gerhard HIRTLREITER, Rosenheim

Sophie, Tochter des Christian und der Claudia JELLER, Zietenweg 30

Heiko Andreas Franz, Sohn des Andreas OBERERLACHER und der Daniela RUNDL, Mühlanger 13

Fabian Daniel, Sohn des Arnold und der Maria EDER, Zietenweg 33

Janine, Tochter des Helmut und der Sandra SUPPAN, Pestalozzistraße 23

Lina, Tochter des Anton ANGERMANN, Glocknerstraße 24a und der Elvira ANGERMANN, Alt-Debant 15

Adrian Renè, Sohn des Andreas und der Alexandra GLABONJAT, Untere Aguntstraße 60

Marcel Domitian, Sohn der Sabine RAUTER, Draustraße 6



Geheiratet haben

Eckhart JELLER, Franz Mayr-Str. 20 und **Elisabeth KÖSSLBACHER**, Kirchangerw. 18

Klaus OBERRAINER und **Bernadette FÜRHAPTER**, Obernußdorf 42

Andreas HERZOG und **Petra RIEDL**, Mühlanger 5

Elisabeth ZENZMAIER, Glocknerstraße 7 und **Markus SPITALER**, Rangersdorf



Gestorben sind:

Elisabeth UNTERGUGGENBERGER (84 Jahre), Altersheim

Aloisia BRUNNER (79 Jahre), Altersheim

Marianna GRANIG (90 Jahre), Obere Aguntstraße 31

Anna Maria WALDER (64 Jahre), Toni Egger-Straße 61

Maria PFEIFFER (92 Jahre), Toni Egger-Straße 47

Josef SINGER (66 Jahre), Gaimbergstraße 3

Franz ORTNER (93 Jahre), Franz Mayr-Straße 15

Franz ZOBERNIG (81 Jahre), Alt-Debant 11

Gerhard INFELD (45 Jahre), Toni Egger-Straße 11

Regina SIEGL (74 Jahre), Altersheim

Karl-Heinz EGGER (33 Jahre), Graf Leonhard-Straße 24

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: GR-EM Hans Luggner. Offenlegung und grundsätzliche Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- und Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Marktgemeinde, Margreth Ortner, Gabi Ortner, Privatpersonen alle N-D, Pressefoto Günther Hatz, L. Gaggl-Meirer Lienz, Foto Trost Lienz, Foto Taghikani Lienz, Foto Baptist Lienz, Foto Dina Mariner Lienz, Gestaltung: schmuck & schmuck, Debant, Druck: Oberdruck, Dölsach.



Geburts-tage:

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

Anna MARIACHER, Kirchangerweg 4

Johanna BRUGGER, Toni Egger-Str. 39

Siegfried PFURNER, Hochstadelweg 2

Otto HECHENBLAIKNER, Lienzerstr. 12

Gottfried MAYR, Gaimbergstraße 14

Maria GASSER, Lienzerstraße 3

Alois EGGENIG, Untere Aguntstraße 26

Balthasar UNTERGUGGENBERGER, Alt-Debant 4

Josef BRUGGER, Toni Egger-Straße 39

Prof. Mag. Gabor KÖRÖZSI, Zietenw. 1

Peter Paul ORTNER, Dolomitenstr. 17

Sophie STOLWITZER, Obere Aguntstr. 37

Helmut HATZ, Pestalozzistraße 25

Maria WEBHOFER, Am Sonnenhang 17

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Elisabeth GÖRITZER, Untere Aguntstraße 14

Maria UNTERWAINIG, Obere Aguntstraße 21

Erna ACHHORNER, Prof. Miltner-Str. 2

Mathilde OBERBICHLER, Pestalozzistraße 19

Michael MÜHLMANN, Obere Aguntstraße 15

Emma WALDNER, Gaimbergstraße 22

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

Paula ZOBERNIG, Alt-Debant 11

Mathilde ORTNER, Franz Mayr-Str. 15

Josef KOLLNIG, Obernußdorf 49

Franz BONECHER, Kirchangerweg 7

Maria MITTERDORFER, Alt-Debant 21

Herta MARSCHALL, Obere Aguntstr. 41

Anna NIEDERKLAPFER, Prof. Miltner-Straße 8

Es vollendete das 85. Lebensjahr:

Charlotte MILZ, Toni Egger-Str. 36

Es vollendeten das 90. Lebensjahr:

Ludwig WURM, Weidachweg 14

Elisabeth BAUERNFEIND, Untere Aguntstraße 2

Hermann SENFTER, Toni Egger-Str. 14

Lebensqualität als Ziel

GHS nützt in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Nußdorf-Debant ideale Grundstückslage zur Schaffung von insgesamt 97 herrlichen Mietwohnungen mit Kaufoption



GHS wird weiterhin in Osttirol jede Chance zur Erfüllung von Wohnträumen wahrnehmen. Die GHS errichtet und verwaltet wohnbaugeförderte Miet- und Eigentumswohnanlagen in ganz Tirol. Seit Firmengründung im Jahr 1951 galt das besondere Interesse dem Raum Osttirol und hier vorallem Nußdorf-Debant und der Stadt Lienz, wo nahezu 1000 Miet- und Eigentumswohnungen entstanden sind. Als Fortsetzung der Bautätigkeit in der Gemeinde Nußdorf-Debant ist ein Objekt am Ederfeld mit 18 Mietwohnungen mit Kaufoption bereits in Planung. In Lienz wird in den nächsten Jahren der »Wohnpark Süd« realisiert, wobei GHS dort mit ca. 100 wohnbaugeförderten Mietwohnungen beteiligt sein wird.

Nach Fertigstellung der derzeit in Realisierung befindlichen vierten Baustufe der Wohnanlage »Großglockner-Siedlung« können weitere 18 Mietwohnungen an Bürger der Gemeinde Nußdorf-Debant – vorwiegend Jungfamilien – übergeben werden. Wie schon bei den bereits fertiggestellten 79 Wohnungen wird auch den künftigen Bewohnern eine Kaufoption eingeräumt, wodurch sie nach frühestens zehn Jahren Eigentümer werden können.

Der für Bürgermeister Reg.-Rat Josef Altenweisl von Anfang an im Vordergrund stehende soziale Aspekt bei Errichtung dieser Wohnanlage ermöglichte durch Ausschöpfung aller Förderungen von Land und Bund die Schaffung von erschwinglichen 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit 55, 75 und 90 m². Die monatlichen Mietkosten inklusive Betriebskosten und Tiefgarageneinstellplatz liegen derzeit für eine 2-Zimmerwohnung bei 245,- Euro, bei einer 3-Zimmerwohnung bei 330,- Euro und einer 4-Zimmerwohnung bei 380,- Euro.

Das vom Team Arch. Steinklammer entwickelte bauliche Konzept beweist Einfühlungsvermögen in die Abläufe des täglichen Lebens unter Berücksichtigung aller Ansprüche zu einer zeitgemäßen Lebensgestaltung. Ansprechende architektonische Akzente und überlegte Grundrisslösungen bei den verschiedenen Wohnungstypen zeichnen das Projekt besonders aus. Alle Erdgeschoßwohnungen verfügen über einen eigenen Gartenanteil, die Kinder finden den ihnen zustehenden Bewegungsraum auf zwei schönen Spielplätzen. Die Pkw's der Bewohner sind in der gemeinsamen Tiefgarage untergebracht, für Besucher wurden an der Süd- und Westseite der Wohnanlage ausreichend Autoabstellmöglichkeiten geschaffen. Die Energieversorgung erfolgt über das Netz der Fernwärme Lienz.

GHS

Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes
regGenmbH
A-6020 Innsbruck · Innrain 95 · Telefon 0512 52061-0